



Verein Schweizerischer Archivar:innen
Association des archivistes suisses
Associazione degli archivisti svizzeri
Associaziun da las archivari:as svizzers

2025

Jahresbericht
Rapport d'Activité
Rapporto d'Attività

1. Editorial	4
2. 103. Jahresversammlung und Fachtagung 2026, 17. September 2026 in Stans	5
3. Programm der Jahresversammlung und Fachtagung 2026	7
4. Protokoll der 102. Jahresversammlung vom 18. September 2025 in MuttENZ Procès-verbal de la 102e assemblée générale du 18 septembre 2025 à MuttENZ Verbale della 102ª assemblea generale del 18 settembre 2025 a MuttENZ	11
5. Tätigkeitsbericht des Präsidiums, Juni 2025 bis Mai 2026	18
a. Mitglieder	18
b. Vorstand	20
c. Geschäftsführung	21
d. 102. Jahresversammlung in MuttENZ	21
e. Fachtagung	22
f. Aus- und Weiterbildung 2025	22
g. Öffentlichkeitsarbeit / Lobbying	22
6. VSA Vermögens- und Erfolgsrechnung 2025 Budget 2026 und 2027, Voranschlag 2028	24
7. Revisorenbericht zur Verbandsrechnung vom 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025	27
8. Übersicht über die Arbeitsgruppen und Produkte	28
a. Bildungsausschuss (BA)	28
b. Arbeitsgruppe Bewertung	29
c. Arbeitsgruppe Records Management & Digitale Archivierung (RM & DA)	31
d. Arbeitsgruppe Normen & Standards	31
e. Arbeitsgruppe Archive der privaten Wirtschaft (APW)	32
f. Arbeitsgruppe Geistliche Archive (AGGA)	34
g. Arbeitsgruppe Stadt- und Gemeindearchive	34
h. Arbeitsgruppe Digitalisierung von Archivgut	35
i. Arbeitsgruppe Zugang und Vermittlung (ZuV)	36
j. arbido	38
k. Erfahrungsaustauschgruppe Schweizer Hoch- und Fachhochschularchive (GSHFA) / Archivistes des universités et hautes écoles suisses (AUHES)	39

9. Vertretungen und Delegationen	42
a. Commission fédérale de la protection des biens culturels (CFPBC) / Eidgenössische Kommission für Kulturgüterschutz (EKKGS)	42
b. Gesellschaftsrat der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte (SGG) / Conseil de la société de la Société suisse d'histoire (SSH)	44
c. Historisches Lexikon der Schweiz (HLS) / Dictionnaire historique de la Suisse (DHS) / Dizionario storico della Svizzera (DSS)	46
d. Ausbildungsdelegation I+D / Délégation à la formation I+D	48
e. CAS/MAS ALIS, Universitäten Bern und Lausanne	50
f. Fachbeirat des Schweizer Instituts für Informationswissenschaft (SII), Fachhochschule Graubünden (FHGR)	51
g. Koordinationsstelle für die dauerhafte Archivierung elektronischer Unterlagen (KOST) / Centre de coordination pour l'archivage à long terme de documents électroniques (CECO)	52
h. Dachverband der Urheber- und Nachbarrechtsnutzer (DUN) / Fédération des utilisateurs de droits d'auteurs et voisins	53



1. Editorial

Liebes VSA-Mitglied

Unter diesem Editorial stehen zwei neue Namen. Heike Bazak und Sandro Frefel haben an der Jahresversammlung 2025 nach langjähriger Vorstandsarbeit und zwei Jahren umsichtigen und innovativen Co-Präsidiiums den VSA-Vorstand verlassen. Auch an dieser Stelle danken wir ihnen noch einmal herzlich für ihr Engagement und freuen uns, dass sie unserem Verein in vielfältiger Weise verbunden bleiben, wie beispielsweise durch ihre Mitarbeit in der Planung der diesjährigen Fachtagung.

Aber nicht nur im Vorstand war das abgelaufene Vereinsjahr ein Jahr des Übergangs. Gleich sechs VSA-Arbeitsgruppen haben einen Leitungswechsel hinter sich, die Arbeitsgruppe Records Management und Digitale Archivierung wurde unter dem Namen «Lebenszyklus» neu aufgestellt, und eine neue Arbeitsgruppe zum Thema der Stunde, der Künstlichen Intelligenz, ist in Gründung. Es ist eine grosse Freude, dass sich so viele Kolleginnen und Kollegen – trotz Arbeitsbelastung, knapper Budgets und vielfacher Verpflichtungen – neu oder weiterhin in der Zusammenarbeit engagieren. Wir wünschen all diesen Motivierten einen kräftigen Rückenwind und viel Plausch bei ihrer Arbeit an der gemeinsamen Sache!

Der neu zusammengesetzte Vorstand unter neuer Leitung will dafür Leitplanken und effiziente Unterstützung bereitstellen. Er hat in mehreren Diskussionen eine Strategie für die kommenden Jahre erarbeitet, die an der Jahresversammlung 2026 präsentiert wird. Vier strategische Themenfelder sollen die Zusammenarbeit im Verein strukturieren und lenken: die Positionierung des VSA und der Archive gegen aussen, das Wissensmanagement im Inneren, das vielfältige Berufsbild und dessen Entwicklung sowie die (organisatorische) Weiterentwicklung des Verbands. Die gute finanzielle Situation des VSA erlaubt es, die Milizarbeit punktuell mit gezielten Massnahmen und Ressourcen zu stärken. Unterstützt werden wir dabei von unserer neuen Geschäftsstelle, der Firma polsan-conseil GmbH mit Reto Wiesli als Geschäftsführer.

Schliesslich richtet auch die diesjährige Fachtagung den Blick auf die Zukunft. Unter dem Titel «Zukunft braucht Kompetenz» lotet sie den Handlungsspielraum von Archivar:innen zwischen Tradition und Transformation aus. Wir freuen uns auf informative Beiträge und spannende Diskussionen und laden Sie ein, mit uns zusammen die Zukunft der Schweizer Archivcommunity zu gestalten.

Franziska Eggimann

Georg Büchler

2. 103. Jahresversammlung und Fachtagung 2026, 17. September 2026 in Stans

Gastgeber

Staatsarchiv des Kantons Nidwalden

Stansstadterstrasse 54

Postfach 1251

6371 Stans

Tel. +41 41 618 51 51

www.staatsarchiv.nw.ch

Einladung zur 103. Jahresversammlung und zur Fachtagung des Vereins Schweizerischer Archivar:innen vom 17. und 18. September 2026 in Stans

Liebe Mitglieder des VSA, liebe Kolleginnen und Kollegen

Wie letztes Jahr in Muttenz gezeigt, ist Nidwalden der Kanton mit den Kühn auf dem Mittelstreifen der Autobahn und den überbeanspruchten Referenzen auf die Schweizer Gründungsgeschichte. Nidwalden ist aber viel mehr. Es ist der Kanton «zwische See und heechä Bärge», wie es in der inoffiziellen Nidwaldner Hymne von H. J. Leuthold heisst, und dazu hat Nidwalden eine sehr vielseitige Geschichte zu bieten. Das Staatsarchiv Nidwalden und der Vorstand des VSA freuen sich, Euch zur 103. Jahresversammlung und zur Fachtagung des VSA in Stans willkommen zu heissen und laden Euch dazu ein, Nidwalden zu entdecken.

Das Team des Staatsarchivs hat für das Kulturprogramm am Donnerstag Perlen zusammengetragen, welche die Vielfalt des Kantons zeigen: Ihr habt die Wahl zwischen einem Einblick in die Pfahlbausiedlung Kehrsiten, die Teil des UNESCO-Welterbes ist, der Auseinandersetzung mit einem Kunstprojekt zu Ibu Silla, der indigenen Frau des Nidwaldner Landammanns «Borneo-Louis» (1793-1858), Führungen in einer original erhaltenen Festung aus dem 2. Weltkrieg oder in den aufgehobenen Stanser Klöstern sowie einem Ausflug in die Seilbahngeschichte und auf das Stanserhorn.

Die Jahresversammlung am 17. und die Fachtagung am 18. September finden im Theatersaal des Kollegiums St. Fidelis in Stans statt. Ab 1877 führten die Kapuziner an diesem Ort ein Gymnasium und benannten das Kollegium 1895, immer noch ganz im Geist der Gegenreformation, nach dem Hl. Fidelis von Sigmaringen. Nachwuchssorgen beim Kapuzinerorden führten zur Übergabe der Schule an den Kanton, welcher das Gymnasium seit 1988 als kantonale Mittelschule weiterführt.

Das ehemalige Kapuzinerkloster liegt in unmittelbarer Nähe zum Kollegium. Nachdem die Kapuzinerprovinz den Konvent 2004 aufgelöst hatte, öffnete 2020 das

«Culinarium Alpinum» mit Herberge und Restaurant seine Pforten im ehemaligen Kloster. Das Culinarium hat sich dem kulinarischen Erbe der Alpen verpflichtet: Es arbeitet mit alpinen Produkten, vermittelt dazu Wissen und hat den Charme des ehemaligen Klosters bewahrt. Ein perfekter Ort für Apéro, Abendessen sowie Lunch.

Die Fachtagung steht unter dem Titel «Zukunft braucht Kompetenz – Archivar:innen zwischen Tradition und Transformation» und widmet sich dem Stellenwert von Information in zukünftigen Gesellschaften, dem Wandel des Berufsbildes sowie neuen (und alten) Anforderungen an unseren Beruf. Sie kann live vor Ort oder auch per Livestream verfolgt werden. Das Team des Staatsarchivs Nidwalden und der Vorstand des VSA freuen sich, Euch schon bald in Stans willkommen zu heissen.

Jahresversammlung:

Donnerstag, 17. September 2026
14.00 – 16.30 Uhr
Theatersaal, Kollegium St. Fidelis
Mürgstrasse 20, Stans

Fachtagung:

Freitag, 18. September 2026
09.30 – 16.15 Uhr
Theatersaal, Kollegium St. Fidelis
Mürgstrasse 20, Stans

Herzliche Grüsse

Emil Weber
Staatsarchivar

Georg Bücher
Co-Präsident VSA

Franziska Eggimann
Co-Präsidentin VSA

3. Programm der Jahresversammlung und Fachtagung 2026

103. Jahresversammlung (14:00 – 16:30 Uhr)

Theatersaal, Kollegium St. Fidelis, Mürgstrasse 20, Stans

Traktandenliste

14:00 – 15:00 Uhr, Statutarischer Teil:

1. Begrüssung zur 103. Jahresversammlung, Grussworte
2. Traktandenliste der Jahresversammlung 2026
3. Protokoll der Jahresversammlung 2025 in Muttenz
4. Tätigkeitsbericht des VSA Juni 2025 – Mai 2026
5. Finanzen des VSA
 - 5.1 Jahresrechnung 2025 und Bericht der Finanzverantwortlichen
 - 5.2 Revisionsbericht
 - 5.3 Budget 2027, Voranschlag 2028
6. Vorstand
 - 6.1. Neuwahl in den Vorstand
7. Informationen aus dem Vorstand
8. Informationen aus den Arbeitsgruppen
9. Varia
10. Einladung zur Jahresversammlung 2027

15:00 – 15:30 Uhr, Pause

15:30 – 16:30 Uhr, Strategie und Umsetzung:

1. Vorstellung der neuen Strategie
2. Umsetzungsbeispiele:
 - a) Berufsbild und -entwicklung: Bedarfsanalyse Bildungskommission (Natalia Eschmann, VSA-Vorstand)
 - b) Projektfonds: Projekt aLOD (Baptiste de Coulon, AG Normen und Standards)
 - c) Informeller Austausch: Trauma in Archiven (Anouk Dunant Gonzenbach, Staatsarchiv Genf)
 - d) Delegationen: DUM (François Falconet, Staatsarchiv Waadt)
 - e) Wiederbelebte Arbeitsgruppe Lebenszyklus (Stefan Kaiser, Staatsarchiv Basel-Stadt)
 - f) Neue Arbeitsgruppe Künstliche Intelligenz (Lambert Kansy, Staatsarchiv Basel-Stadt)
 - g) Sichtbarkeit und Netzwerke: Schweizer Archivtag 9. Juni 2027 (VSA-Vorstand)

16:30 – 18:00 Uhr: Apéro, Culinarium Alpinum, Mürgstrasse 18, Stans

Ab 18:00 Uhr: Abendessen, Culinarium Alpinum, Mürgstrasse 18, Stans

103e assemblée générale, 14h00 – 16h30

Salle de théâtre, Kollegium St. Fidelis, Mürgstrasse 20, Stans

Ordre du jour

14h15h, Partie statutaire :

1. Allocutions de bienvenue
2. Ordre du jour de l'assemblée générale 2026
3. Procès-verbal de l'assemblée générale 2025 à Muttentz
4. Rapport d'activité de l'AAS juin 2025 – mai 2026
5. Finances de l'AAS :
 - 5.1 Comptes 2025 et rapport de la trésorière
 - 5.2 Rapport des vérificateurs des comptes
 - 5.3 Budget 2027, projections 2028
6. Comité
 - 6.1 Nouvelle élection au comité
7. Informations du comité
8. Informations des groupes de travail et délégations
9. Divers
10. Invitation à l'assemblée générale 2027

15h – 15h30, Pause

15h30 – 16h30, stratégie, avec des exemples de mise en œuvre :

1. Présentation de la nouvelle stratégie
2. Exemples de mise en œuvre :
 - a) Profil et évolution professionnels : analyse des besoins de la commission de formation (Natalia Eschmann, comité de l'AAS)
 - b) Fonds dédié aux projets : projet aLOD (Baptiste de Coulon, groupe de travail « Normes et standards »)
 - c) Échange informel : le traumatisme dans les archives (Anouk Dunant Gonzenbach, Archives d'État de Genève)
 - d) Délégations : DUM (François Falconet, Archives d'État de Vaud)
 - e) Relance du groupe de travail « Cycle de vie » (Stefan Kaiser, Archives d'État de Bâle-Ville)
 - f) Nouveau groupe de travail « Intelligence artificielle » (Lambert Kansy, Archives d'État de Bâle-Ville)
 - g) Visibilité et réseaux : Journée suisse des archives, 9 juin 2027 (comité de l'AAS)

16h30 à 18h: Apéro, Culinarium Alpinum, Mürgstrasse 18, Stans

À partir de 18h: Souper, Culinarium Alpinum, Mürgstrasse 18, Stans

103a Assemblée générale, ore 14:00 – 16:30

Sala del teatro, Kollegium St. Fidelis, Mürgstasse 20, Stans

Ordine del giorno

Ore 14:00 – 15:00 Parte statutaria:

1. Saluto di benvenuto alla 103ª Assemblée annuale, discorsi di benvenuto
2. Ordine del giorno dell'Assemblée generale 2026
3. Verbale dell'Assemblée generale 2025 a MuttENZ
4. Rapporto di attività dell'AAS giugno 2025 – maggio 2026
5. Finanze dell'AAS :
 - 5.1 Conti 2025 e relazione della tesoriera
 - 5.2 Rapporto di revisione
 - 5.3 Bilancio preventivo 2027, proiezioni 2028
6. Comitato
 - 6.1 Nuove elezioni nel comitato
7. Informazioni dal comitato
8. Informazioni dai gruppi di lavoro
9. Varie
10. Invito all'Assemblée generale 2027

Pausa dalle 15.00 alle 15.30

15:30 – 16:30, strategia, con esempi di attuazione:

1. Presentazione della nuova strategia
2. Esempi di attuazione:
 - a) Profilo professionale e sviluppo professionale: analisi dei bisogni della Commissione per la formazione (Natalia Eschmann, Comitato dell'AAS)
 - b) Fondo progetti: progetto aLOD (Baptiste de Coulon, Gruppo di lavoro Norme e standard)
 - c) Scambio informale: il trauma negli archivi (Anouk Dunant Gonzenbach, Archivio di Stato di Ginevra)
 - d) Delegazioni: DUM (François Falconet, Archivio di Stato di Vaud)
 - e) Rilancio del gruppo di lavoro «Ciclo di vita» (Stefan Kaiser, Archivio di Stato di Basilea Città)
 - f) Nuovo gruppo di lavoro «Intelligenza artificiale» (Lambert Kansy, Archivio di Stato di Basilea Città)
 - g) Visibilità e reti: Giornata svizzera degli archivi, 9 giugno 2027 (Comitato dell'AAS)

Ore 16:30 – 18:00: Aperitivo, Culinarium Alpinum, Mürgstasse 18, Stans

Dalle 18:00: Cena, Culinarium Alpinum, Mürgstasse 18, Stans



4. Protokoll der 102. Jahresversammlung vom 18. September 2025 in MuttENZ

Procès-verbal de la 102e assemblée générale du 18 septembre 2025 à MuttENZ

Verbale della 102ª assemblea generale del 18 settembre 2025 a MuttENZ

Vorbemerkung: Das vorliegende Protokoll ist noch nicht verabschiedet worden; es wird der VSA-Jahresversammlung am 17. September 2026 zur Genehmigung vorgelegt.

1. Begrüssung / Allocutions de bienvenue / Benvenuto

Heike Bazak eröffnet die Versammlung und begrüsst die Teilnehmenden auf Deutsch und Französisch; Sandro Frefel richtet ein Grusswort auf Italienisch aus. Sie weisen darauf hin, dass sich über 180 Mitglieder zur Teilnahme angemeldet haben, was eine rekordhohe Beteiligung darstellt. Zudem danken sie der Fachhochschule Nordwestschweiz für die Gastfreundschaft und heben die positive Dynamik der Region Basel-Landschaft als geeigneten Rahmen für die Jahresversammlung und Fachtagung hervor.

Herr Dr. Anton Lauber, Regierungspräsident des Kantons Basel-Landschaft, begrüsst die Teilnehmenden und zeigt sich erfreut über das gute Wetter sowie darüber, dass sich die Fachhochschule Nordwestschweiz als Bildungsstandort von ihrer besten Seite präsentiert. Er betont die zentrale Rolle der Archivarinnen und Archivare als Gedächtnis und Vermächtnis der Gesellschaft. Er unterstreicht die Bedeutung der Archive sowohl für das gesellschaftliche Zusammenleben als auch für die digitale Transformation. Ein solides Informationsmanagement sei für das staatliche Handeln unerlässlich. Im Kanton Basel-Landschaft werde aktuell die digitale Geschäftsverwaltung (GEVER) eingeführt, welche auch die Archivierung weiter verbessern solle. Dr. Lauber zeigt sich zudem stolz auf den Wirtschaftsstandort MuttENZ und würdigt die sehr gute Organisation der Veranstaltung. Abschliessend dankt er dem VSA für die Einladung.

Sandro Frefel begrüsst die Gäste der ausländischen Partnerverbände. Anwesend sind Karin Sperl, Präsidentin des Verbandes Österreichischer Archivarinnen und Archivare, Edouard Vasseur, Präsident der Association des archivistes français, sowie Ralf Jacob, Vorsitzender des Verbands deutscher Archivarinnen und Archivare. Die Präsenz der ausländischen Partnerverbände wird als Zeichen der freundschaftlichen Verbundenheit sowie der internationalen Vernetzung im Archivwesen hervorgehoben.

Sandro Frefel dankt Ralf Jacob für sein langjähriges Engagement und sein stetiges Interesse am VSA anlässlich seines bevorstehenden Rücktritts.

In ihrem Grusswort erläutert Karin Sperl das Konzept des «dritten Ortes» als leicht

erreichbaren, für alle Bevölkerungsschichten offenen Raum mit spielerischer Atmosphäre, der zum Gespräch einlädt und sich wie ein zweites Zuhause anfühlen kann. Sie betont, dass Archive Orte der Begegnung sind und sich fortlaufend anpassen, modernisieren und neu erfinden müssen.

Dans son allocution, Edouard Vasseur parle du rôle central que les archivistes jouent dans la société : aider les citoyennes et citoyens à comprendre et à critiquer les sources et assurer la perpétuation de la mémoire collective. Il identifie de nombreux défis : pressions politiques, remise en cause de la légitimité des archives, manque de moyens, prolifération de fake news et nécessité de prendre en compte les nouvelles attentes des publics et des communautés. Il rappelle que les archivistes ne sont pas seuls grâce aux collaborations entre associations et souhaite à toutes et tous un esprit communautaire.

Barbara Studer und Florian Fischer werden als Stimmenzähler bestimmt.

2. Traktandenliste der Jahresversammlung 2025 / Ordre du jour de l'assemblée générale 2025 / Ordine del giorno dell'assemblea generale 2025

Sandro Frefel präsentiert die Tagesordnung, die allen Mitgliedern vorab zugeschickt wurde. Er erklärt das Abstimmungsprozedere, das jedes Jahr gleich abläuft: Es gilt die einfache Mehrheit, und es wird darauf verzichtet, die genaue Anzahl der Stimmen zu protokollieren. Zuerst stimmen die Einzelmitglieder, danach die Kollektivmitglieder ab.

Die Traktandenliste wird einstimmig von den anwesenden Einzel- und Kollektivmitgliedern genehmigt.

3. Protokoll der Jahresversammlung 2024 in Teufen / Procès-verbal de l'assemblée générale 2024 à Teufen / Verbale dell'Assemblea generale 2024 a Teufen

Heike Bazak remercie le Bureau Pontri pour la rédaction du procès-verbal de l'Assemblée générale 2024.

Le procès-verbal est approuvé par les membres individuels, avec une abstention, et à l'unanimité des membres collectifs présents.

4. Tätigkeitsbericht des VSA Juni 2024 – Mai 2025 / Rapport d'activité de l'AAS juin 2024 – mai 2025 / Rapporto di attività dell'AAS giugno 2024 – maggio 2025

Der Tätigkeitsbericht wird nicht verlesen, er ist auf der Webseite nachzulesen.

Sandro Frefel weist darauf hin, dass der ausführliche Jahresbericht im Geschäftsbericht nachzulesen ist. Er und Heike Bazak geben deshalb eine kurze Zusammenfassung der wichtigsten Punkte:

- Das zentrale Geschäft des Jahres war die Schaffung einer VSA-Geschäftsstelle. Die dafür notwendigen Grundlagen wurden an der Jahresversammlung 2024 in Teufen mit der Statutenänderung und den Beitragserhöhungen beschlossen. Diese Schritte ermöglichen es, den Verband schrittweise in zukunftsfähige Strukturen zu überführen. Wie bereits kommuniziert, wird die Politik und Kommunikationsagentur polsan AG ab dem 1. Januar 2026 die Geschäftsstelle des VSA führen.
- Die Fachtagung zum Thema «Zugang zu Archiven – Recht oder Pflicht?» stiess auf grosses Interesse. Die Diskussionen zeigten, dass der Dialog insbesondere mit Nutzenden aus den historischen Wissenschaften weiterhin aktiv gepflegt werden muss.
- Im Bereich der nationalen Vernetzung mit Bibliosuisse wird die Gründung der Bildungskommission hervorgehoben. In dieser sind neben dem VSA und Bibliosuisse auch die Ausbildungsdelegation sowie die Hochschulen vertreten. Ziel ist es, die Ausbildung im I+D-Bereich auf die aktuellen Bedürfnisse hin zu überprüfen und die für die Praxis relevanten Kompetenzen gezielt zu stärken.
- Der Grundkurs bleibt das wichtigste Ausbildungsgefäss des VSA und ist weiterhin sehr gefragt, was zu Wartelisten führt. Neben dem fachlichen Wissenserwerb trägt der Kurs wesentlich zur Vernetzung bei. Den Kursleiterinnen Sabine Strebel und Alice Bourrely wird ausdrücklich für ihr grosses Engagement gedankt.
- Ein weiterer Dank geht an die Redaktorinnen von «arbido», die mit ihren Beiträgen regelmässig neue Perspektiven eröffnen. Auch die Arbeitsgruppen werden gewürdigt, deren Ergebnisse für die Arbeit der Mitglieder von grossem Nutzen sind.
- Mit dem Aufbau der neuen Geschäftsstelle ist auch ein Abschied verbunden: Das Mandat der Büro Pontri GmbH unter der Leitung von Ruth Hess, welche den VSA seit 2010 unterstützt hat, endet per Ende 2025. Sandro Frefel und Heike Bazak danken Ruth Hess und ihrem Team herzlich für die langjährige, loyale und verlässliche Zusammenarbeit und wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft.
- Der Tätigkeitsbericht wird einstimmig von den anwesenden Einzel- und Kollektivmitgliedern genehmigt.

5. Finanzen des VSA / Finances de l'AAS / Finanze dell'AAS

5.1 Jahresrechnung 2024 und Bericht der Kassiererin / Comptes 2024 et rapport de la trésorière / Conti annuali 2024 e rapporto della tesoriera

Der VSA schliesst das Geschäftsjahr 2024 mit einem Gewinn von CHF 16'061.96 ab. Die Erfolgsrechnung ist vollständig im Jahresbericht abgedruckt.

Nicole Bättig hebt die wichtigsten Punkte hervor: Der Aufwand liegt mit CHF 280'029 nur leicht über dem Budget, während der Ertrag mit CHF 296'091 deut-

lich höher ausfällt als geplant. Das Vereinsvermögen erhöht sich per 31. Dezember 2024 auf CHF 280'970.

Nicole Bättig präsentiert der Versammlung die Bilanz. Sie dankt dem Büro Pontri für die tadellose Führung der Buchhaltung des VSA. Ein besonderer Dank geht an Ruth Hess für ihre grosse Unterstützung.

5.2 Revisionsbericht / Rapport des vérificateurs de comptes / Rapporto di verificazione

Stefan Nellen verliest den Revisorenbericht, der auch im Jahresbericht abgedruckt ist.

Die Versammlung stimmt dem Revisorenbericht einstimmig zu, genehmigt die Jahresrechnung 2024 und erteilt dem Vorstand Décharge.

5.3 Budget 2025 und 2026, Voranschlag 2027 / Budget 2025 et 2026, projections 2027 / Budget 2025 e 2026, preventivo 2027

Nicole Bättig präsentiert das Budget für das Jahr 2026: Die bereits erwähnten Anpassungen bei den Spesen der Arbeitsgruppen sowie beim Aufwand für die Fachtagung wurden im Budget berücksichtigt. Im Jahr 2026 findet erneut der Zyklus Archivpraxis Schweiz statt, wofür CHF 10'000 budgetiert wurden. Die bisherigen Positionen Praxis Wirtschaftsarchiv und Workshops werden künftig unter Weitere Veranstaltungen zusammengeführt. Für die Bildungskommission ist eine Bedarfsanalyse vorgesehen, welche gemeinsam vom VSA und Bibliosuisse finanziert wird. Ab 2026 übernimmt polsan die Geschäftsführung des VSA, wobei für die klar definierten Aufgaben ein Kostendach von CHF 80'000 vereinbart wurde. Für zusätzliche Projekte wurden unter Aufträge an Dritte weitere CHF 25'000 eingeplant. Insgesamt ergibt sich damit ein budgetierter Gesamtaufwand von CHF 305'200.

Gemäss dem Beschluss der letzten Jahresversammlung werden im Jahr 2026 auch die Beiträge der Kollektivmitglieder erhöht, wodurch sich die budgetierten Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen auf CHF 173'000 belaufen. Die Einnahmen aus Veranstaltungen steigen insbesondere aufgrund der erneuten Durchführung des Zyklus Archivpraxis Schweiz. Für das Jahr 2026 wird ein Gesamtertrag von CHF 305'950 budgetiert. Damit würde das Vereinsvermögen per 31. Dezember 2026 voraussichtlich CHF 253'179.26 betragen.

Aus dem Publikum wird die Frage gestellt, was unter «Projekten» zu verstehen sei. Nicole Bättig erläutert dazu, dass darunter beispielsweise ein Strategieprojekt vorgesehen ist.

Die Versammlung genehmigt das Budget.

6. Vorstand / Comité / Comitato

6.1 Verabschiedungen / Démissions / Demissioni

Heike Bazak informiert, dass dies die letzte Jahresversammlung sei, die sie gemeinsam mit Sandro Frefel im Co-Präsidium leite. Sie bedankt sich für die Unterstützung im Vorstand und hält fest, dass sie – wie bei der Wahl angekündigt – nur bis 2025 zur Verfügung standen. Sie freut sich, dass mit Franziska Eggimann und Georg Büchler ein geeignetes Nachfolge-Co-Präsidium gefunden wurde. Die beiden werden herzlich begrüsst.

Heike Bazak und Sandro Frefel führen die Versammlung noch bis zur Pause weiter und verabschieden sich anschliessend aus dem Vorstand.

6.2 Neuwahl Präsidium / Nouvelle élection de la présidence / Nuova elezione della presidenza

Sandro Frefel erklärt, dass nach dem Rücktritt nun die Neuwahl ansteht. Der Vorstand schlägt Franziska Eggimann und Georg Büchler als neues Co-Präsidium vor. Beide sind seit dem vergangenen Jahr im Vorstand, verfügen über umfangreiche berufliche Erfahrung, sind gut vernetzt und mit der Gremienarbeit im VSA vertraut.

Weitere Vorschläge aus der Versammlung werden eingeholt; es gehen keine zusätzlichen Anträge ein.

Da es sich um ein Co-Präsidium handelt, wird gemeinsam über beide Kandidierenden abgestimmt.

Die Versammlung wählt Franziska Eggimann und Georg Büchler zum neuen Co-Präsidium.

6.3 Bestätigungswahlen / Elections de confirmation / Elezioni di conferma

Heike Bazak erklärt, dass nun die Wahl des Vorstandes anstehe. Der Vorschlag lautet, den Vorstand in globo zu wählen, um Einzelwahlen zu vermeiden. Sie fragt die Versammlung, ob Einwände gegen eine Wahl in globo bestehen. Es werden keine Einwände erhoben, sodass die Wahl in dieser Form durchgeführt werden kann.

Zur Bestätigung vorgeschlagen werden:

- Nicole Bättig, Stadtarchiv Sursee
- Marie-Pascale Chassot, Archiv SRK
- Natalia Eschmann, Staatsarchiv AG
- Stefan Nellen, Staatsarchiv BS
- Frédéric Noyer, Photo Elysée

Die Versammlung bestätigt den Vorstand.

6.4 Neuwahlen / Nouvelles élections / Nuove elezioni

Sandro Frefel erläutert, dass durch den Wechsel von Franziska Eggimann und Georg Büchler ins Co-Präsidium zwei Sitze im Vorstand frei geworden sind. Der Vorstand schlägt zwei qualifizierte und motivierte Personen zur Neuwahl vor.

Als erste Kandidatin wird Anne Wiedmer vorgeschlagen. Sie ist Juristin und leitet seit Mai 2024 das Ressort Stab im Schweizerischen Bundesarchiv. Mit ihrer Wahl soll die juristische Kompetenz im Vorstand gestärkt werden.

Als zweiter Kandidat wird Michele Merzaghi vorgeschlagen. Er war langjährig im Schweizerischen Bundesarchiv tätig, präsidierte während vieler Jahre die AG Normen und Standards und ist seit Dezember 2023 Direktor des Staatsarchivs des Kantons Tessin. Mit ihm wäre die italophone Schweiz wieder im Vorstand vertreten.

Weitere Vorschläge aus der Versammlung werden erfragt; es gehen keine Vorschläge ein.

Die Versammlung wählt Anne Wiedmer und Michele Merzaghi in den Vorstand.

7. Informationen aus dem Vorstand / Informations du comité / Informazioni del comitato

Dieser Punkt erfolgt nach der Pause.

8. Informationen aus den Arbeitsgruppen / Informations des groupes de travail / Informazioni dei gruppi di lavoro

Dieser Punkt erfolgt nach der Pause.

9. Varia / Divers / Varie

Es werden keine Varia gemeldet.

10. Einladung zur Jahresversammlung 2026 / Invitation à l'assemblée générale 2026 / Invitazione all'assemblea generale 2026

Emil Weber, Staatsarchivar Nidwalden, lädt zur Jahresversammlung und zur Fachtagung am 17./18. September 2026 in Stans ein. Zur Einstimmung zeigt er ein Video aus der SRF-Sendung «Antenne» vom 1. April 1967, in dem ein Nidwaldner Bauer vorschlägt, den Mittelstreifen der Autobahn als Weideland für verkehrstauglich gemachte Kühe zu nutzen – ein Vorhaben, dem Behörden und Polizei zustimmen.

Das Video steht symbolisch für das Spannungsfeld zwischen Geschichte und Gegenwart und wirft die Frage auf, ob es sich um Selbstbild oder Scherz handelt. Emil Weber lädt daher alle ein, dies 2026 in Stans selbst zu entdecken.

Sandro Frefel schliesst den statutarischen Teil der 102. Jahresversammlung.

Er bedankt sich zum Abschluss bei allen Mitgliedern für ihr Engagement im VSA sowie bei den Anwesenden für ihr Interesse an der Jahresversammlung. Ein besonderer Dank gilt dem Vorstand für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren sowie Jeanette Rauschert und dem gesamten Team des Staatsarchivs Basel-Landschaft für die hervorragende Organisation der Veranstaltung. Abschliessend bringt er die Zuversicht zum Ausdruck, den weiteren Weg des VSA mit Interesse zu verfolgen.

Weiter weist er darauf hin, dass der VSA bei der Durchführung der Jahresversammlung und der Fachtagung von mehreren Sponsoren unterstützt wird, wofür er ebenfalls ein grosses Dankeschön ausspricht.

Heike Bazak und Sandro Frefel übergeben den Stab Franziska Eggimann und Georg Büchler.

Bern, 12.12.2025

Die Aktuarin

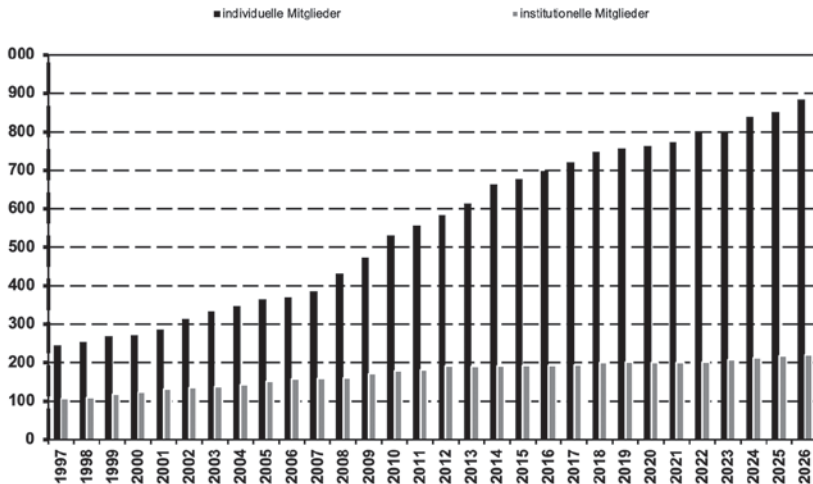
Marie-Pascale Chassot

5. Tätigkeitsbericht des Präsidiums, Juni 2025 bis Mai 2026

a. Mitglieder

Per Ende Mai 2026 zählte der VSA insgesamt 1103 Mitglieder (Vorjahr 1070). Diese setzen sich aus 883 (852) individuellen und 220 (218) institutionellen Mitgliedern zusammen. Dazu kommen zwei Ehrenmitglieder. Bei den individuellen Mitgliedern kam es im Berichtsjahr zu 84 (68) Eintritten, denen 53 (57) Austritte gegenüberstanden. Bei den kollektiven Mitgliedern gab es 3 (11) Eintritte und 1 (5) Austritt. Der Mitgliederbestand des VSA ist somit im Berichtsjahr um 33 (17) Mitglieder gewachsen, etwas mehr als das langjährige Mittel der letzten dreissig Jahre.

Entwicklung Mitgliederzahlen 1997 – 2026 (Stand: 31.05.2026)



Jahr	individuelle Mitglieder	institutionelle Mitglieder	davon in Ausbildung	Total	Differenz +/-	Differenz +/- in %
2026	883	220	0	1103	+33	+3.0
2025	852	218	0	1070	+17	+1.6
2024	840	213	0	1053	+48	+4.6
2023	797	208	0	1005	+1	+0.1
2022	802	202	1	1004	+30	+3.0
2021	773	201	1	974	+10	+1.0
2020	763	201	1	964	+5	+0.5
2019	757	202	1	959	+10	+1.0
2018	748	201	1	949	+33	+3.5
2017	721	195	1	916	+24	+2.6
2016	699	193	1	892	+22	+2.5
2015	677	193	1	870	+15	+1.7
2014	663	192	3	855	+50	+5.8
2013	614	191	4	805	+28	+3.5
2012	585	192	4	777	+38	+4.9
2011	557	182	4	739	+28	+3.8
2010	531	180	9	711	+67	+9.4
2009	473	171	8	644	+52	+8.1
2008	432	160	8	592	+47	+7.9
2007	386	159	9	545	+18	+3.3
2006	369	158	10	527	+11	+2.1
2005	364	152	12	516	+25	+4.8
2004	348	143	15	491	+19	+3.9
2003	334	138	11	472	+22	+4.7
2002	314	136	0	450	+31	+6.9
2001	287	132	0	419	+24	+5.7
2000	271	124	0	395	+8	+2.0
1999	269	118	0	387	+24	+6.2
1998	254	109	0	363	+10	+3.0
1997	246	107	0	353		

b. Vorstand

Vorstand VSA 2025-2028		
Georg Büchler	Co-Präsident	Universität Bern, CAS/MAS ALIS
Franziska Eggimann	Co-Präsidentin	GF Konzernarchiv / Eisenbibliothek
Nicole Bättig	Vizepräsidentin und Finanzverantwortliche	Stadtarchiv Sursee
Marie-Pascale Chassot	Aktuarin	Archiv des Schweizerischen Roten Kreuzes
Natalia Eschmann		Bibliothek und Archiv Aargau
Michele Merzaghi		Archivio di Stato del Cantone Ticino
Stefan Nellen		Staatsarchiv Basel
Frédéric Noyer		Photo-Elysée
Anne Wiedmer-Siegenthaler		Schweizerisches Bundesarchiv

Die grosse Erneuerung des Vorstandes, die an der Jahresversammlung 2024 mit fünf neuen Mitgliedern begonnen hatte, wurde 2025 zu Ende geführt. Die Jahresversammlung 2025 wählte Anne Wiedmer-Siegenthaler, Stabschefin im Schweizerischen Bundesarchiv, und Michele Merzaghi, Staatsarchivar des Kantons Tessin, neu in den Vereinsvorstand. Dieser ist damit für die Amtsperiode 2025-2028 gut und breit aufgestellt und hat sich bereits mit Elan in seine Aufgaben gestürzt.

Abschied nehmen mussten wir hingegen von unserem Co-Präsidium ad interim, Heike Bazak und Sandro Frefel. Nach dem vorzeitigen Rücktritt von Alain Dubois hatten sich die beiden 2023 bereit erklärt, zusammen das Vereinspräsidium bis zum Ende der Amtsdauer zu übernehmen. Beide brachten dazu langjährige Erfahrung im Vorstand mit, Heike Bazak seit 2016 und Sandro Frefel seit 2019. Sie haben sich nicht darauf beschränkt, den Verein umsichtig und wohlwollend bis zu ihrem Mandatsende zu führen, sondern mit der Einrichtung einer Geschäftsstelle eine der gewichtigsten administrativen Umwälzungen der Vereinsgeschichte mitangestossen, geführt und zu einem glücklichen Ende gebracht. Ganz nebenbei haben sie auch die Idee des Co-Präsidiums etabliert.

Aus dem Vorstand stellten sich an der Jahresversammlung Franziska Eggimann (GF Konzernarchiv und Eisenbibliothek) und Georg Büchler (CAS/MAS ALIS, Universität Bern) für das Co-Präsidium zur Verfügung und wurden in diese neue Funktion gewählt. Das Vizepräsidium übernahm (zusätzlich zur Finanzverantwortung) Nicole Bättig vom Stadtarchiv Sursee.

Die Präsidenten der Arbeitsgruppen sowie die Delegierten in verschiedenen nationalen Gremien ergänzen den Vorstand zum «erweiterten Vorstand». Hier kam es zu einem veritablen Generationenwechsel. In sechs der neun Arbeitsgruppen wurde im Berichtsjahr das Präsidium in neue Hände gegeben. Die abtretenden Präsident*innen wurden vom Vorstand an der Jahresversammlung in MuttENZ offiziell verabschiedet.

Im ersten Quartal 2026 traf sich der Vorstand gemeinsam mit der neuen Geschäftsstelle, um die Strategie 2026-2028 auszuarbeiten. Sie wird den Mitgliedern an der kommenden Jahresversammlung vorgestellt.

c. Geschäftsführung

Der 2023 begonnene Prozess zu Professionalisierung der Geschäftsführung des VSA fand Ende 2025 mit der Übergabe vom Büro Pontri zu Polsan einen glücklichen Abschluss. Nach einem ausführlichen und intensiven Evaluationsprozess entschied sich der Vorstand, auf die Offerte der Firma Polsan einzutreten. Polsan ist eine inhabergeführte Polit und Kommunikationsagentur mit breiter Erfahrung im Verbandsmanagement. Reto Wiesli, Partner von Polsan, übernimmt die Verantwortung als Geschäftsführer des VSA, und wird dabei von seinem Team unterstützt (besonders Michelle Barth in der Veranstaltungsorganisation und Linus Bircher in der Administration). An der Jahresversammlung konnte sich Reto Wiesli den Mitgliedern vorstellen. Gleichzeitig wurde Ruth Hess, Büro Pontri, verabschiedet und für ihre langjährige Leitung des Vereinssekretariats verdankt. Die Übergabe ist inzwischen abgeschlossen, und Vorstand und Geschäftsstelle finden sich in enger Abstimmung in die Abläufe hinein. In der Startphase ist der Aufwand hoch, um die Abläufe korrekt aufzusetzen. Wir versprechen uns aber für die Zukunft einen Effizienzgewinn durch die neue Herangehensweise, den frischen Blick und die grosse Erfahrung von Polsan.

d. 102. Jahresversammlung in MuttENZ

Das Staatsarchiv des Kantons Basel-Landschaft (Jeannette Rauschert, Valentin Chiquet und ihr Team) hat keinen Aufwand gescheut, um den VSA im Baselbiet gebührend willkommen zu heissen. Schauplatz für Jahresversammlung und Fachtagung war das spektakuläre Gebäude der Fachhochschule Nordwestschweiz in MuttENZ. Das Kulturprogramm am Donnerstagmorgen ermöglichte die Entdeckung lokaler Perlen wie das Freidorf oder die Wehrkirche. Apéro und Abendessen fanden in den Merian-Gärten statt.

183 Mitglieder und 8 Gäste nahmen an der Jahresversammlung teil. Der VSA hatte darüber hinaus die Ehre, Karin Sperl, Präsidentin des österreichischen Archivarenverbands, Ralf Jacob, Präsident des VdA, und Edouard Vasseur, Präsident der Association des archivistes français, zu empfangen.

e. Fachtagung

Thema der Fachtagung 2025, ebenfalls in Muttenz, war das Archiv als Dritter Ort. Ein Adhoc-Organisationskomitee unter der Leitung des Bildungsausschusses zeichnete für die Organisation der Veranstaltung verantwortlich, die die Grenzen der Archivwelt überschritt und mit Bibliotheken und Museen in Dialog trat. Die erfreuliche Zahl von 198 Mitgliedern nahm an der Fachtagung teil, darunter 20 online. Die sechs Beiträge aus dem In- und Ausland sowie die anschliessende Podiumsdiskussion reflektierten, wie Gedächtnisinstitutionen zu Orten der Begegnung und des Austauschs werden können. Die Veranstaltung bot vielfältige Impulse und zeigte, wie lebendig Archive sein können. In der Ausgabe 2025/3 von *Arbido* können die Beiträge dieser gut besuchten Tagung nachgelesen werden.

f. Aus- und Weiterbildung 2025

Der VSA-Grundkurs schrieb seine Erfolgsgeschichte weiter. Die beiden Durchführungen im Herbst und im Frühling, jeweils am Staatsarchiv Bern, waren lange im Voraus ausgebucht: Die konzentrierte und fundierte Einführung entspricht einem realen Bedürfnis. Den beiden Leiterinnen, Alice Bourrelly und Sabine Strebel, danken wir herzlich für ihr Engagement zugunsten der Neuankömmlinge in der Archivwelt. Anfang 2026 haben sie die Leitung an ein neues Tandem übergeben: Alena Blättler vom Staatsarchiv Basel-Stadt, sowie Luca Brugger vom Universitätsarchiv St. Gallen, haben mit dem Frühjahrskurs 2026 die Feuertaufe als neues Leitungsduo bestanden.

Im Zweijahresrhythmus findet der Archivzyklus statt. In die Berichtsperiode fallen deshalb hauptsächlich die Vorbereitung des Zyklus 2026 mit fünf sehr unterschiedlichen Modulen sowie die Durchführung des ersten Moduls am 30. April 2026. Auch hier ist das Interesse gleichbleibend hoch, mit teils rasch ausgebuchten Rendezvous.

Einen gesamtheitlichen Blick auf die Aus- und Weiterbildung in unserem Sektor ermöglicht die gemeinsame Bildungskommission von VSA und Bibliosuisse. Ihre aktuelle Hauptaufgabe ist die Organisation und Durchführung einer Bedarfsanalyse zu Aus- und Weiterbildung.

g. Öffentlichkeitsarbeit / Lobbying

I. Nationale Ebene

Der informelle Austausch «mobiles Kulturgut» zwischen den Präsidien von VMS/ICOM Schweiz, Bibliosuisse und VSA sowie der Direktorin von Memoria.v wurde im Berichtsjahr fortgesetzt. Das Ziel ist weiterhin, die Kräfte in der politischen Interessenvertretung zu bündeln, wo es strategisch sinnvoll erscheint.

Das Bundesamt für Kultur hat im Januar 2026 zum ersten Hearing zur Kulturbotschaft 2029-2032 eingeladen. Das Präsidium des VSA hat sowohl vor Ort wie auch in der anschliessenden Stellungnahme die zentralen Themen und Anliegen der Archive vertreten, insbesondere in den Bereichen Kulturgüterschutz und digitale Langzeitarchivierung.

Auch die Schaffung einer Geschäftsstelle dient der Verbesserung unserer Lobbyarbeit. Die Expertise, Netzwerke und Lobbyingerfahrung von polsan waren zentrale Auswahlkriterien.

II. Internationale Ebene

Der VSA pflegt einen freundschaftlichen Austausch mit den benachbarten nationalen Verbänden. Die beiden neuen Co-Präsidenten vertraten den VSA an zwei Veranstaltungen in Wien und Orléans: Im Rahmen des Österreichischen Archivtags im Oktober 2025 tauschte sich Franziska Eggimann an einer Table ronde mit den Präsidenten der Archivverbände von Österreich, Deutschland, Ungarn, Slowenien und der Slowakei aus. Georg Büchler reiste im März 2026 an die Jahresversammlung der Association des archivistes français AAF unter dem Titel « Archives et gouvernance : luxe ou nécessité ? ».

III. «arbido»

Aus der fünfköpfigen Redaktion sind per Ende 2025 Christelle Donius und Laura Bernasconi ausgeschieden. Die Redaktion berichtet über ihre Arbeit in Kapitel 8.10.

Obwohl «arbido» im Titel auch Bibliotheken und Dokumentationsstellen berücksichtigt, liegt die Verantwortung für die Zeitschrift allein beim VSA. Der Vorstand übernimmt die Aufsicht über die Publikation. Georg Büchler ist als Vorstandsmitglied der zuständige Ansprechpartner für «arbido».

IV. Zusammenfassung

Das vergangene Jahr stand im Zeichen des Wandels und der Erneuerung. An der 102. Jahresversammlung des VSA in MuttENZ fand die Erneuerungswahl des Vorstands für die Amtszeit 2025-2028 statt. Zwei neue Mitglieder wurden in den Vorstands gewählt. Heike Bazak und Sandro Frefel wurden mit grossem Dank aus dem Präsidium verabschiedet. Neu teilen sich Georg Büchler und Franziska Eggimann die Leitung des Verbands. In den Arbeitsgruppen fand mit sechs neu besetzten Präsidien ein veritabler Generationenwechsel statt. polsan übernahm Anfang 2026 die neu geschaffene Geschäftsstelle des VSA. Und auch die Redaktion von Arbido sowie die Leitung des Grundkurses wurde teilweise in neue Hände gegeben. Die Fachtagung widmete sich dem Thema «Archiv als Dritter Ort» und diskutierte die zunehmend wichtige Rolle der Archive als Orte des Austauschs und der Begegnung. Auf nationaler wie internationaler Ebene konnten bestehende Netzwerke ausgebaut werden.

Im Folgenden berichten die Arbeitsgruppen und Delegierten von ihren Aktivitäten. Die Kolleginnen und Kollegen, die sich in den verschiedenen Gremien und Funktionen engagieren, sind das Rückgrat des VSA. Der Vorstand dankt allen Kollektiv- und Einzelmitgliedern herzlich für ihr grosses Engagement und ihre wertvolle Arbeit. Wir freuen uns, den VSA mit ihnen allen weiter zu gestalten und vorwärtszubringen.

Georg Büchler und Franziska Eggimann

6. VSA Vermögens- und Erfolgsrechnung 2025 Budget 2026 und 2027, Voranschlag 2028

Vermögensrechnung	Geschäftsjahr 2025		Vorjahr 2024
AKTIVEN			
1010 Postcheckkonto	CHF 146'139.98		CHF 101'465.24
1020 Valiant Universalkonto	CHF 86'718.34		CHF 85'629.12
1022 Valiant Sparkonto	CHF 102'933.50		CHF 102'844.95
1100 Debitoren allgemein	CHF 4'710.00		CHF 660.00
1109 Delkreder /Wertberichtigung Debitoren	CHF -230.00		CHF -30.00
1170 Debitor Steuerverwaltung	CHF 0.00		CHF 224.10
1180 Debitoren Vorauszahlung	CHF -800.00		CHF -720.00
1300 Transitorische Aktiven	CHF 8'305.65		CHF 15'958.10
PASSIVEN			
2000 Kreditoren allgemein		CHF 17'116.65	CHF 14'019.65
2300 Transitorische Passiven		CHF 10'368.05	CHF 11'041.60
2800 Eigenkapital am 1.1.2025	CHF 280'970.26		CHF 264'908.30
Gewinn gemäss ER	<u>CHF 39'322.51</u>		CHF 16'061.96
Verbandsvermögen am 31.12.2025	CHF 320'292.77	CHF 320'292.77	CHF 280'970.26
	CHF 347'777.47	CHF 347'777.47	

Für die Buchhaltung:

Ruth Hess

Büro Pontri GmbH

Die Kassierin:

Nicole Bättig

Stadtverwaltung Sursee

Erfolgsrechnung 2025	Vorjahr 2024	Geschäftsjahr 2025	Budget 2025	Budget 2026	Budget 2027	Voranschlag 2028
AUFWAND						
Vorstand / Vereinsorgane						
Vorstand	922.00	2'275.80	2'000.00	2'000.00	5'000.00	5'000.00
allgemeine Spesen Arbeitsgruppen	4'167.20	3'376.00	12'000.00	8'000.00	7'000.00	7'000.00
Total Vorstand	5'089.20	5'651.80	14'000.00	10'000.00	12'000.00	12'000.00
Veranstaltungen, Tagungen						
Jahresversammlung	11'970.63	22'013.84	14'000.00	14'000.00	14'000.00	14'000.00
Grundkurs	40'258.95	36'470.21	40'000.00	40'000.00	40'000.00	40'000.00
Fachtagungen	24'745.10	17'904.61	12'000.00	25'000.00	25'000.00	25'000.00
Archivtag						8'000.00
Zyklus Archivpraxis	6'925.00			10'000.00		10'000.00

Praxis Wirtschaftsarchiv		1'438.80	5'000.00			
weitere Veranstaltungen			1'000.00	6'000.00	6'000.00	6'000.00
Total Veranstaltungen, Tagungen	83'899.68	77'827.46	72'000.00	95'000.00	93'000.00	95'000.00
Beteiligungen / Projekte						
I+D-Lehre	12'000.00	12'000.00	12'000.00	12'000.00	12'000.00	12'000.00
Bildungskommission			3'000.00	16'000.00	3'000.00	1'000.00
Mitgliedschaften	6'530.84	6'158.56	6'000.00	6'000.00	6'000.00	6'000.00
Nachwuchsförderung					1'000.00	1'000.00
Innovation und Projekte					5'000.00	5'000.00
Total Beteiligungen / Projekte	18'530.84	18'158.56	21'000.00	34'000.00	27'000.00	25'000.00
Publikationen / PR						
Arbido	2'704.35	5'388.65	7'000.00	7'000.00	8'000.00	7'000.00
Arbido Redaktion VSA	28'138.05	24'476.35	16'000.00	20'000.00	20'000.00	20'000.00
Webseite VSA	244.80	167.90	1'000.00	1'000.00	1'000.00	1'000.00
Webmaster VSA	3'338.80	4'638.80	8'000.00	8'000.00	5'000.00	5'000.00
Publikationen / PR	14'974.68		5'000.00	5'000.00	4'000.00	4'000.00
Archeco Datenbank	4'053.75	4'053.75	2'700.00	2'700.00	2'700.00	2'700.00
Arbeitsgruppen	291.87					
Total Publikationen / PR	53'746.30	38'725.45	39'700.00	43'700.00	40'700.00	39'700.00
Verwaltungskosten						
Verwaltungskosten durch Dritte	80'895.65	75'609.05	105'000.00	80'000.00	100'000.00	100'000.00
Büromaterial / Drucksachen	6'021.45	4'871.60		2'000.00	2'000.00	2'000.00
Telefon / Internet	2'155.60	1'425.95				
Porti, PC, Bank-Spesen	5'410.20	3'721.36		6'000.00	2'000.00	2'000.00
EDV	4'383.22	3'721.77		5'000.00	5'000.00	5'000.00
Übersetzungen	406.84	1'234.86	2'500.00	2'500.00	2'500.00	2'500.00
Aufträge an Dritte	18'306.75	12'774.70	20'000.00	25'000.00	15'000.00	15'000.00
übriger Aufwand			500.00	500.00	500.00	500.00
Revisionsstelle	1'183.70	1'397.20	1'500.00	1'500.00	1'500.00	1'500.00
Total Verwaltungskosten	118'763.41	104'756.49	129'500.00	122'500.00	128'500.00	128'500.00
TOTAL AUFWAND	280'029.43	245'119.76	276'200.00	305'200.00	301'200.00	300'200.00

Erfolgsrechnung 2025	Vorjahr 2024	Geschäftsjahr 2025	Budget 2025	Budget 2026	Budget 2027	Voranschlag 2028
ERTRAG						
Mitgliederbeiträge						
Einzelmitglieder	68'236.62	85'895.80	75'000.00	75'000.00	82'500.00	82'500.00
Kollektivmitglieder	77'000.00	81'000.00	75'000.00	98'000.00	98'000.00	98'000.00
Total Mitgliederbeiträge	145'236.62	166'895.80	150'000.00	173'000.00	180'500.00	180'500.00
Veranstaltungen						
Jahresversammlung	14'890.00	16'867.56	13'000.00	14'000.00	10'000.00	10'000.00
Grundkurs	58'800.00	65'800.00	55'000.00	58'800.00	60'000.00	60'000.00
Fachtagungen	23'449.22	18'700.86	15'000.00	20'000.00	25'000.00	25'000.00
Zyklus Archivpraxis	36'395.00			25'000.00		25'000.00
Praxis Wirtschaftsarchiv		5'250.00	5'000.00	5'000.00		
weitere Veranstaltungen		2'019.50	500.00	500.00	6'000.00	6'000.00
Total Veranstaltungen	133'534.22	108'637.92	88'500.00	123'300.00	101'000.00	126'000.00
Publikationen						
Arbido	15'000.00	7'500.00	7'500.00	8'000.00	8'000.00	8'000.00
Webseite, Newsletter	1'900.00	2'000.00	500.00	1'000.00	2'000.00	2'000.00
sonstige Publikationen	170.35	-	1'000.00	500.00		
Total Publikationen	17'070.35	9'500.00	9'000.00	9'500.00	10'000.00	10'000.00
sonstige Einnahmen						
Auflösung Rückstellung Jubiläum						
Zinserträge	420.20	88.55	150.00	150.00	150.00	150.00
übrige Einträge						
Total sonstige Einnahmen	420.20	88.55	150.00	150.00	150.00	150.00
Ertragsminderung						
Debitorenverlust	-170.00	-680.00				
Total Ertragsminderung	-170.00	-680.00				
TOTAL ERTRAG	296'091.39	284'442.27	247'650.00	305'950.00	291'650.00	316'650.00
REKAPITULATION:						
TOTAL ERTRAG	296'091.39	284'442.27	247'650.00	305'950.00	291'650.00	316'650.00
TOTAL AUFWAND	280'029.43	245'119.76	276'200.00	305'200.00	301'200.00	300'200.00
Gewinn / Verlust	16'061.96	39'322.51	-28'550.00	750.00	-9'550.00	16'450.00
Vermögen (31.12)	280'970.26	320'292.77		321'000.00	311'500.00	328'000.00

7. Revisorenbericht zur Verbandsrechnung vom 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025

DieWirtschaftsprüfer.ch AG

Frutigenstrasse 41
CH-3600 Thun
Weekendweg 4
CH-3646 Einigen
Libellenweg 11
CH-3510 Konolfingen

Telefon: +41 33 650 11 00
Email: mail@dielwirtschafspruefer.ch
UID/MwST-Nr: CHE-109.874.023 MWST
Zulassungsnummer RAB: 503'555

DieWirtschaftsprüfer.ch AG, Frutigenstrasse 41, CH-3600 Thun

An die Vereinsversammlung des
Vereins Schweizerischer Archivarinnen
und Archivare (VSA)
Bern

Referenz: FRH
Thun, 15. Juni 2026

Bericht der Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2025

Als statutarische Revisionsstelle nach ZGB Art. 69 Abs. 4 haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Vereins Schweizerischer Archivarinnen und Archivare (VSA), Bern, für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision wurde so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Die Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Verein vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

DieWirtschaftsprüfer.ch AG



Hans Peter Friedli
Dipl. Wirtschaftsprüfer / Revisionsexperte
Leitender Revisor

Beilagen:
Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung)

8. Übersicht über die Arbeitsgruppen und Produkte

a. Bildungsausschuss (BA)

Leitung, Personelles

Co-Leitung:

- Tanja Aenis, Nestlé Historical Archives, Vevey (bis 31.12.2025)
- Eliane Blumer, Tribunal fédéral, Lausanne (ab 01.01.2026)
- Silvia Bühler, Staatsarchiv des Kantons Bern

Austritte:

- Franziska Eggimann, Stiftung Eisenbibliothek und Konzernarchiv der Georg Fischer AG, Schlatt
- Kevin Macherel, Archives de l'Etat du Valais

Der BA dankt Tanja, Franziska und Kevin herzlich für ihr Engagement.

Eintritte:

- Mélanie Didier, Art Tempus Consulting & Communication, Colombier
- Armin Gockenbach, Staatsarchiv des Kantons Zürich
- Nadine Reding, Atelier Reding, Liebefeld
- Janett Seewer, Universitätsarchiv St. Gallen
- David Zea Chavez, Archives de la Ville de Lausanne

Aktivitäten

Der BA traf sich im Berichtsjahr zu drei ordentlichen Sitzungen.

Mitglieder des BA vertraten den VSA in der Ausbildungsdelegation I+D (Isabelle Giffard) und in der schweizerischen Kommission für Berufsentwicklung und Qualität (Silvia Bühler). In beiden Gremien stand das erstmalig durchgeführte Qualifikationsverfahren in der neuen Form der Individuellen Praktischen Arbeit (IPA) im Vordergrund.

Der Grundkurs fand im Berichtsjahr zwei Mal statt. Die Evaluationen der total 45 Teilnehmenden sind wiederum positiv ausgefallen. Neben dem breiten Einblick in die archivfachlichen Bereiche werden insbesondere auch der informelle Austausch und der Aufbau eines Netzwerks geschätzt. Erfreulicherweise konnten drei neue Referierende gewonnen werden.

Da der Grundkurs seit Jahren jeweils rasch ausgebucht ist, hat der BA eine Standortbestimmung vorgenommen und dem Vorstand Vorschläge zur Weiterentwicklung des Angebots unterbreitet.

Die Co-Kursleiterinnen Alice Bourrely und Sabine Strebel haben sich aufgrund ihrer Berufstätigkeiten entschieden, ihr Mandat nach dem Herbstkurs 2025 abzugeben. Der BA verabschiedet sie mit herzlichem Dank und den besten Wünschen für ihre

Zukunft. Glücklicherweise konnten mit Alena Blättler (Staatsarchiv Basel-Stadt) und Luca Brugger (Universität St. Gallen) ein motiviertes und bestens qualifiziertes Leitungs-Duo gewonnen werden.

Im Berichtsjahr stellte die Arbeitsgruppe Zyklus das Programm des nächsten Zyklus «Archivpraxis Schweiz» 2026 zusammen. Zwischen April und November 2026 werden fünf Module angeboten. Der BA dankt insbesondere den Personen und Institutionen, die die Organisation von Modulen übernommen haben, herzlich für ihr Engagement.

Die Fachtagung 2025 in Muttens BL wurde in einer temporären Arbeitsgruppe, zusammengesetzt aus Felix Steininger (Staatsarchiv Basel-Land), Frederik Furrer (Stadtarchiv Zug), Nadja Ackermann (Burgerbibliothek Bern) und Mitgliedern des BA, organisiert.

Unter dem Titel «Archive als Dritter Ort? Ideen, Erfahrungen und Perspektiven» wurde beleuchtet, wie Gedächtnisinstitutionen zu Orten der Begegnung und des Austauschs werden können. Die hybride Veranstaltung bot vielfältige Impulse und zeigte, wie lebendig Archive sein können.

Mandat, Zielsetzungen, Projekte

Das Mandat des BA ist unverändert, seine Ziele für 2026 sind:

- Vertretung des VSA in den im Mandat vorgesehenen Gremien
- Begleitung der Organisation und Durchführung des Grundkurses
- Organisation des Zyklus «Archivpraxis Schweiz» 2026
- Unterstützung der Organisation und Durchführung der Fachtagung 2026
- Prüfung der Evaluationsresultate aller Weiterbildungsveranstaltungen des VSA

Zusammenarbeit mit anderen Arbeitsgruppen

Der BA arbeitet für die Fachtagung weiterhin regelmässig mit anderen Arbeitsgruppen zusammen (und ist dankbar für entsprechende Vorschläge der Arbeitsgruppen). Er ist offen für weitere Kooperationen.

Silvia Bühler

b. Arbeitsgruppe Bewertung

Leitung, Personelles

Leitung:

- Bis 19.11.2025 Stefan Boller, Staatsarchiv des Kantons Bern, Bern
- Ab 19.11.2025 Georg Friedrich Heinzle, Staatsarchiv Graubünden, Chur

Austritte:

- Stefan Boller (Präsident), Staatsarchiv Bern, Bern
- Grégoire Oguey, Archives de la Ville de Neuchâtel, Neuchâtel
- Marion Wullschleger, Staatsarchiv Aargau, Aarau

Eintritte:

- Johanna Bregenzer, Stadtarchiv Olten, Olten
- Eveline Isler, Staatsarchiv Aargau, Aarau
- Fiona Silva, Archives de la Ville de Neuchâtel, Neuchâtel
- Lorenz von Felten, Staatsarchiv Solothurn

Aktivitäten

Die Arbeitsgruppe Bewertung führte im Jahr 2025 zwei ordentliche Sitzungen durch, am 28. Mai 2025 in Chur und am 19. November 2025 in Bern.

Die AG Bewertung hat 2025 einerseits weitere neue bzw. stark überarbeitete Produkte online präsentiert. Besonders hervorzuheben ist zum Beispiel die Empfehlung A33 *Überblick über Ämter/Fachkonferenzen unterhalb der regierungsrätlichen Ebene* mit dazugehöriger Liste als Anhang. Die Liste wird weiterhin regelmässig aktualisiert. Die auf der VSA-Website veröffentlichten Bewertungsentscheide und -konzepte haben im Jahr 2025 die Zahl von genau 400 erreicht. 18 nicht mehr aktuelle bzw. gültige Papiere der vormaligen KoKo (D1, D2, D12, E2, F1, F2, F4, G2, G3, G4, G10, G11, G15, G16, H2, H5, H7) wurden von der Webseite entfernt und eine Übersicht zu allen ausser Kraft gesetzten Papieren veröffentlicht. Weiterhin in Überarbeitung sind Stand Ende 2025 die KoKo-Papiere C20 und G14; die überarbeitete Empfehlung H4 liegt dem Vorstand des VSA zur Genehmigung vor. Damit nähert sich die Überarbeitung bzw. Ausserkraftsetzung der KoKo-Papiere dem Abschluss. Zur Bewertung landwirtschaftlicher Primärdaten wurde eine grosse Umfrage bei allen Staatsarchiven durchgeführt und ausgewertet. Die Ergebnisse werden in eine neue Bewertungsempfehlung münden, die Stand Ende 2025 in Arbeit ist. Die Liste «Diplomarbeiten Schweizerischer Ausbildungsstätten zum Thema Bewertung im Archiv ab 2004» wurde im Mai 2025 um die im Vorjahr geschriebenen Arbeiten ergänzt.

In Sachen EBIS führte die AG Bewertung eine Standortbestimmung durch und kam im Einvernehmen mit der KOST zum Schluss, die Zuständigkeit für das Thema «Ebenenübergreifende Informationssysteme» künftig ganz der KOST zu überlassen, aus deren Projekt 18038 *GTSIT* EBIS in der heutigen Form hervorgegangen ist. Die KOST betreut das Koordinationsgremium EBIS und veröffentlicht alle einschlägigen Bewertungsentscheide auf ihrer Website. Die entsprechende Seite auf der VSA-Homepage wird auf einen Link zur KOST reduziert, eine entsprechende Anpassung des Mandats der AG Bewertung ist in Vorbereitung.

Weitere innerhalb der AG 2025 diskutierte Themen waren zum Beispiel Records Management im Haus der Kantone, die Archivierung von Geodaten und die Folgen der Einführung von Microsoft 365 in den Verwaltungen. Die letzteren beiden Themen werden voraussichtlich auch weiterhin für Gesprächsbedarf innerhalb der AG sorgen: Geodaten, insbesondere das Format INTERLIS 2, stellen eine aktuelle Herausforderung sowohl in technischer als auch in inhaltlicher Sicht dar. Microsoft 365 und MS Teams werden aus Sicht einer geordneten Informationsverwaltung kritisch betrachtet; für die Bewertungsarbeit sind grössere Herausforderungen durch wenig strukturierte Datenbestände zu erwarten.

Mandat, Zielsetzungen, Projekte

Die AG Bewertung hat sich 2025 bereit erklärt, den fachlichen Teil der VSA-Fachtagung 2027 zu organisieren. Eine AG-interne Orga-Gruppe wurde gebildet und erste thematische Ideen ausgetauscht.

Eine Überarbeitung des Mandats der AG Bewertung ist für 2026 vorgesehen.

Georg Friedrich Heinzle

c. Arbeitsgruppe Records Management & Digitale Archivierung (RM & DA)

Ein Aufruf des VSA-Vorstands, die seit einiger Zeit inaktive Arbeitsgruppe wieder zu beleben, stiess auf grosses Interesse. Unter der Leitung von Stefan Kaiser, Staatsarchiv Basel-Stadt, und Dominique Lütolf, Staatskanzlei Basel-Stadt, konstituiert sich aktuell die neue Arbeitsgruppe Lebenszyklus.

d. Arbeitsgruppe Normen & Standards

Leitung, Personelles

Leitung:

- Tobias Wildi, docuteam AG
- Austritte: keine
- Eintritte: keine

Aktivitäten

Die AG hielt im Berichtsjahr vier Plenumssitzungen ab, wovon drei als Video-konferenzen. Im Juni traf sich die AG zu einer gemeinsamen Sitzung an der Universität Fribourg. Unser Mitglied Agnès Dubler verschaffte uns einen Einblick ins Archiv der Universität, sowie eine Führung im Bibel- und Orient-Museum der Universität.

Für verschiedene Themen hat die AG Untergruppen eingesetzt, die sich eigenständig organisieren und koordinieren.

Mandat, Zielsetzungen, Projekte

Die AG arbeitete an den drei Handlungsfeldern, die sie sich für die Periode 2024–2026 vorgenommen hat:

- Records in Contexts: Der neue Archivstandard soll für die Schweizer Archive anwendbar werden, dazu gehören unter anderem Weiterbildungsveranstaltungen, Übersetzungen, Wegleitungen und spezifische Anwendungsprofile, um die Standardisierung zu fördern.
- Normdaten: Die Archive sollen in erster Priorität unterstützt und ermutigt werden, bestehende Normdaten zu nutzen, in zweiter Priorität auch selbst zu erstellen und zu editieren.
- Normenkatalog: Der bestehende veraltete Normenkatalog soll auf eine neue technische Basis gestellt werden, so dass Angaben zu Normen zeitnahe und mehrsprachig überarbeitet werden können.

Records in Contexts (RiC)

An der Übersetzung des RiC-Konzeptmodells und der RiC-Ontologie (Labels) auf Französisch arbeitet eine internationale Arbeitsgruppe, der auch Jacques Davier, Isabelle Giffard und Jan Krause aus unserer AG angehören. Französisch ist neben Englisch und Spanisch eine der offiziellen Sprachen des Internationalen Archivrats ICA, und die übersetzten Dokumente haben offiziellen Charakter.

Für die Übersetzung der Klassen, Attribute und Relationen auf Deutsch hat sich ebenfalls eine Arbeitsgruppe gebildet, der interessierte Institutionen aus dem gesamten deutschsprachigen Raum angehören. Die Übersetzung floss in die RiC-Ontologie Version 1.1 ein und kann zukünftig mit jeder neuen Version der Ontologie iterativ verbessert werden.

Erste Diskussionen fanden in der AG statt, wie zukünftig Normdaten in die Erschliessung mit RiC eingebunden (Vokabularien) oder verlinkt werden können (Autoritätsdatensätze).

Normenkatalog

Der Normenkatalog, welchen unsere AG zusammen mit dem nestor-Netzwerk pflegt, steht in Form einer Zotero-Datenbank zur Verfügung und wurde im Berichtsjahr punktuell ergänzt. Der Normenkatalog ist erreichbar über <https://www.zotero.org/groups/5240872/nestortoolbox/library>.

Weiterbildung

Die AG führte im Berichtsjahr eine umfangreiche Umfrage durch. Es fand eine systematische Bedürfnisabklärung statt, um die Schweizer Archive möglichst gut bei der Adaption von RiC zu unterstützen. Diese Arbeit bildete die Basis, um 2026 erste gezielte Weiterbildungsangebote in Form von Webinaren anzubieten.

Tiobias Wildi

e. Arbeitsgruppe Archive der privaten Wirtschaft (APW)

Leitung, Personelles

Leitung:

- Daniel Nerlich, Archiv für Zeitgeschichte der ETH Zürich (bis 31.12.2025)
- Matthias Wiesmann, Zürcher Kantonalbank, (ab 1.1.2026)

Austritte:

- Anja Huber, Stadtarchiv Zürich
- Daniel Nerlich, Archiv für Zeitgeschichte der ETH Zürich
- François Falconet, Archives cantonales vaudoises
- Roman Rossfeld, Universität Bern

Eintritt:

- Matthias Wiesmann, Zürcher Kantonalbank

Aktivitäten

Die AG hielt zwei ordentliche Plenumssitzungen ab. Am 11. April 2025 traf sie sich auf Einladung der Zurich Insurance Company in Zürich, und am 24. November 2025 tagte sie online mit Franziska Eggimann und Matthias Wiesmann als Gästen.

Podium 7. Schweizerische Geschichtstage Luzern

Irene Amstutz und Daniel Nerlich haben an den Geschichtstagen in Luzern am 9. Juli 2025 zusammen mit den Historikerinnen Sabine Pitteloud und Sandra Bott am Podium «Zugang zu Unternehmensarchiven» teilgenommen, das von Alix Heiniger (Vizepräsidentin SGG) moderiert wurde. Wie bereits an früheren Geschichtstagen ist dieser Austausch über das Archivnetzwerk hinaus ein Mehrwert, der auch in Zukunft durch eine aktive Beteiligung an weiteren Austragungen erzielt werden sollte.

Weiterbildung Praxis Wirtschaftsarchiv: KI im Unternehmensarchiv

Inhaltliche Basis des sich zwischen dem 12. September und dem 23. Oktober 2025 über drei Teile erstreckenden Kurses waren grundlegende Einführungen zur Anwendung von KI im Archiv wie das [VSA-Whitepaper zum maschinellen Lernen](#) oder Anforderungen an das Prompting. 28 Teilnehmende und 8 Dozierende präsentierten und diskutierten in zwei Online-Anwendungsmodulen praxisorientiert Umsetzungsbeispiele der Bearbeitung von handschriftlichen Texten, der Erschliessung und Vermittlung von Fotos und Texten sowie des Managements von unternehmensinternem Wissen.

arCHeco

Auf dem Verzeichnis arCHeco wiesen Ende 2025 124 Institutionen 2025 Archivbestände aus. Viele neue Bestände meldeten das SWA, die Burgerbibliothek Bern und das Gosteli-Archiv.

VSA-Grundkurs

Irene Amstutz hat letztmals durch das Modul «Privatarchive» geführt. 2026 übernimmt Svenja Egli vom Roche-Archiv.

Öffentlichkeitsarbeit

Irene Amstutz nahm vom 25. bis 27. Mai 2025 an der Jahrestagung der Vereinigung deutscher Wirtschaftsarchivarinnen und Wirtschaftsarchivare e.V. (VdW) in München zum Thema «Umwelt und Nachhaltigkeit in Archiven: Dimensionen, Perspektiven, Chancen»¹ teil.

Mandat, Zielsetzungen, Projekte

Ziele der AG für 2026 sind das Revirement nach dem Präsidiums-Antritt von Matthias Wiesmann, die Bewerbung von arCHeco mit aktualisiertem Informationsmaterial sowie die Planung eines nächsten Weiterbildungsangebots «Praxis Wirtschaftsarchiv» 2027.

1 Tagungsprogramm unter https://www.wirtschaftsarchiv.de/site/assets/files/25806/vdw-tagung_2025_programm.pdf.

Zusammenarbeit mit anderen Arbeitsgruppen

Bei der inhaltlichen Planung von Weiterbildungsangeboten werden Bildungsausschuss und Präsidien der VSA-AGs begrüsst. Mit ihnen ist die AG auch im Kontakt bei der Rekrutierung neuer AG-Mitglieder. International steht die AG in regelmässigem Austausch mit der VdW, und einzelne AG-Mitglieder engagieren sich in Gremien und Veranstaltungen des ICA.

Daniel Nerlich / Matthias Wiesmann

f. Arbeitsgruppe Geistliche Archive (AGGA)

Leitung, Personelles

Leitung:

- Jakob Kuratli Hübli, Stiftsarchiv St.Gallen

Austritte:

- P. Gregor Jäggi OSB [†], Klosterarchiv Einsiedeln;
- Eva Bachmann, Staatsarchiv Luzern
- Anne-Emmanuelle TankamTene, World Council of Churches, Genève

Eintritte:

- Martina Akermann, Staatsarchiv Luzern

Aktivitäten

Die AGGA führte im Berichtsjahr keine Aktivitäten durch.

Jakob Kuratli Hübli

g. Arbeitsgruppe Stadt- und Gemeindearchive

Leitung, Personelles

Co-Leitung:

- Nicole Meystre-Schaeren, Archives de Montreux
- Florian Fischer, Stadtarchiv Luzern

Austritte:

- Rodolfo Huber, Archivio della Città di Locarno

Eintritte:

- Alessia Bottani, Archivio della Città di Locarno

Aktivitäten

Die Arbeitsgruppe Stadt- und Gemeindearchive traf sich 2025 zu drei Sitzungen, wovon eine online und je eine in einem Mitgliedarchiv stattfanden. Der neue Sitzungsturnus stiess auf allgemeinen Anklang und so konnten im Juni Florian Fischer (Stadtarchiv Luzern) und im November Katarzyna Mathis (Stadtarchiv Chur) den AG-Mitgliedern Einblick in ihre Betriebe gewähren.

In der Juni-Sitzung stand der Umgang mit Geschäftsunterlagen kommunaler Unternehmen in amtlichen Ablagen und Ablieferungen im Zentrum. Tobias Krüger (Stadtarchiv Biel/Bienne) stellte mittels einer Umfrage die sehr unterschiedlichen Herausforderungen der einzelnen Gemeinden und Städte zusammen. In der November-Sitzung beschäftigte sich die AG mit den Themen Neubau und Umzug von Archiven. Das neu erstellte und Anfang 2025 bezogene Stadtarchiv Chur diente dabei als perfektes Anschauungsobjekt.

Die AG wurde für ein Interview zum Thema digitale Archivierung in der Zeitschrift «Schweizer Gemeinde» des Schweizerischen Gemeindeverbands angefragt. Der Beitrag erschien in der Ausgabe 10/2025 und wurde mit Unterstützung einiger AG-Mitglieder durch das Co-Präsidium verfasst.

Mit Rodolfo Huber trat ein Gründungsmitglied der AG Stadt- und Gemeindearchive und langjähriger AG-Vorsitzender infolge seiner Pensionierung als Stadtarchivar von Locarno aus der AG zurück. Die AG durfte seine Nachfolgerin im Stadtarchiv Locarno, Alessia Bottani, als neues Mitglied willkommen heissen.

Mandat, Zielsetzungen, Projekte

Der im vergangenen Jahr angestossene Reorganisationsprozess ging weiter. Das Instrument einer «Ideenbox» hat sich soweit bewährt und führte innert kurzer Zeit zu einem reichhaltigen Speicher an Themenideen. Noch offen sind Fragen des «Outputs» der AG. Zudem möchte die AG in Zukunft vermehrt Anknüpfungspunkte zur Vernetzung nutzen, wie sie sich z. B. aus der Anfrage eines Beitrags für die Zeitschrift «Schweizer Gemeinde» ergeben haben.

Zusammenarbeit mit anderen Arbeitsgruppen

Die Mitgliedarchive der Arbeitsgruppe konnten sich an der Fachtagung 2025 mit verschiedenen Beiträgen einbringen. Durch ihre Arbeitsweise als Austauschplattform für Kommunalarchive will die Arbeitsgruppe vermehrt darauf achten, dass die Perspektive von Stadt- und Gemeindearchiven auch in der Arbeit anderer Arbeitsgruppen vertreten ist. So sind Mitarbeitende verschiedener Stadt- und Gemeindearchive in anderen Arbeitsgruppen des VSA vertreten.

Nicole Meystre-Schaeren, Florian Fischer

h. Arbeitsgruppe Digitalisierung von Archivgut

Die AG war im Berichtsjahr nicht aktiv. Ihr weiteres Bestehen und ihr Auftrag werden derzeit überprüft.

i. Arbeitsgruppe Zugang und Vermittlung (ZuV)

Leitung, Personelles

Leitung:

- Stefan Nellen, Schweizerisches Bundesarchiv, Bern / Staatsarchiv Basel-Stadt, Basel (bis 31.12.2025)
- Eloi Contesse, Bibliothèque de Genève (ab 1.1.2026)

Austritte:

- David Gubler, GBL Gubler, Frauenfeld
- Eveline Isler, Staatsarchiv Aargau, Aarau
- Lambert Kansy, Staatsarchiv Basel-Stadt, Basel
- Jörg Lang, Evelix GmbH, Liestal
- Stefan Nellen, Staatsarchiv Basel-Stadt, Basel
- Yella Nicklaus, Staatsarchiv Luzern, Luzern
- Lorenz Theilkäs, Projektleiter, GBL Gubler, Bern

Eintritte:

- Céline Angehrn, Staatsarchiv Basel-Stadt, Basel
- Thomas Bruggmann, Zentralbibliothek Zürich, Zürich
- Johannes Wahl, Hochschularchiv ETH Zürich, Zürich

Aktivitäten

Das Jahr 2025 war für die Arbeitsgruppe «Zugang und Vermittlung» ein Jahr der inhaltlichen Neuorientierung und des personellen Übergangs. Nach den Arbeiten der Vorjahre ging es darum, die thematische Breite der Arbeitsgruppe neu zu ordnen, Schwerpunkte für die kommenden Jahre zu setzen und zugleich den Austausch zwischen den Mitgliedern weiterhin an konkreten Beispielen aus der Archivpraxis auszurichten.

Die Arbeitsgruppe tagte im März im Stadtarchiv St. Gallen und im November im PTT-Archiv in Bern. Beide Sitzungen verbanden die verbandsinterne Arbeit mit fachlichen Einblicken in aktuelle Zugangs- und Vermittlungsfragen. In St. Gallen stand die digitale Missivenedition im Zentrum. Das Projekt zeigte exemplarisch, wie historische Quellenbestände durch Transkription, Regestierung, Erfassung von Entitäten, Normdatenverknüpfungen und Georeferenzierung für die Nutzung aufbereitet werden können. Die Diskussion machte zugleich deutlich, dass technische Verfahren nicht in jedem Fall den kuratorischen und qualitätssichernden Aufwand ersetzen: Gerade bei heterogenen Überlieferungen bleibt fachliche Handarbeit ein wesentlicher Bestandteil eines verlässlichen Zugangs.

Im PTT-Archiv lag der Schwerpunkt auf der Verbindung von Archivkatalog und Vermittlung. Das vorgestellte Online-Portal zeigte, wie Erschliessung, Kontextualisierung und publikumsorientierte Präsentation stärker zusammengeführt werden können. Die anschliessende Führung durch Ausstellung und Magazin verdeutlichte,

dass Zugang nicht allein eine technische, sondern immer auch eine vermittelnde, institutionelle und räumliche Aufgabe ist.

Ein zentrales Ergebnis des Jahres war die Bildung neuer thematischer Ausschüsse. Ausgehend von einer breiten Diskussion wurden vier Arbeitsfelder bestimmt: alternative Zugangsformen, Zugang zu Daten, sichere Bereitstellungslösungen sowie «Archiv für alle». Damit reagiert die Arbeitsgruppe auf Herausforderungen, die den Berufsverband in den kommenden Jahren weiterhin beschäftigen werden: die Öffnung archivischer Informationen für unterschiedliche Nutzungsgruppen, der Zugang zu digitalen und datenförmigen Überlieferungen, die sichere Bereitstellung sensibler Inhalte sowie die Frage, wie Archive ihre Angebote inklusiver und verständlicher gestalten können.

Per Ende 2025 hat ein Generationswechsel in der AG stattgefunden. Die personelle Erneuerung ist damit nicht nur eine organisatorische Aufgabe, sondern auch eine Chance, die Ausrichtung der Arbeitsgruppe weiterzuentwickeln. In diesem Zusammenhang wurde Eloi Contesse zum neuen Präsidenten gewählt, unterstützt von Chris Huber, der künftig die Organisation der Sitzungen und die Protokollierung übernimmt; weitere Mitglieder haben ihre Bereitschaft signalisiert, sich in den Turnus einzubringen.

Stefan Nellen

j. arbido

Leitung, Personelles

Leitung:

- Kollektive Leitung

Austritte:

- Laura Bernasconi, Doktorandin in einem SNF-Projekt in Zeitgeschichte
- Christelle Donius, Leiterin des CEJARE

Aktivitäten

Aufgrund zweier Rücktritte auf Ende 2025 wurde im Herbst eine Stellenausschreibung zur Ergänzung des Redaktionsteams um ein französischsprachiges Mitglied publiziert. Insgesamt gingen 24 Bewerbungen ein, von denen 7 zu einem Gespräch eingeladen und mit 6 Gespräche geführt wurden. Nach einem zeitaufwändigen Auswahlverfahren mit zwei Runden aufgrund eines Rückzugs fiel die Wahl letztlich auf Gilliane Barthe, welche das Team jedoch bereits Mitte 2026 wieder verliess. Mit Blick auf die bevorstehende CMS-Migration von arbido wird die Ergänzung des Redaktionsteams vorerst sistiert bzw. auf nach der Migration verschoben.

Die Gruppe arbeitet weiterhin ohne Chefredaktion. Die Aufgaben wie Sitzungsleitung, Protokollführung und Verfassen des Editorials werden unter den Redaktorinnen aufgeteilt bzw. im Turnus erledigt.

Insgesamt wurden fünf Sitzungen abgehalten. In diesen war neben den einzelnen Ausgaben (vgl. unten) und den personellen Veränderungen insbesondere die Migration des CMS Thema. Da das aktuelle CMS gerade mit Blick auf die Mehrsprachigkeit, fehlender DOI und die Archivierung der Beiträge nicht zufriedenstellend ist und diese Mängel auch von der SAGW moniert werden, wurde nach Alternativen gesucht. Eine solche wurde schliesslich mit der Plattform SOAP 2 (<https://www.soap2.ch/>) der Universität Fribourg gefunden. 2025 laufen erste Abklärungen und Vorbereitungen für die Migration, welche im Herbst 2026 erfolgen soll.

Im Jahr 2025 erschienen drei Ausgaben von arbido:

- Die erste Ausgabe ist dem Thema «Materialität der Archive» gewidmet und beleuchtet verschiedene Aspekte der Materialisierung und Dematerialisierung von Archiven. Gerade in letzterem Prozess spielt die fortschreitende Digitalisierung eine wichtige Rolle: Physische Bestände bleiben bestehen, werden aber zunehmend durch digitales Archivgut ergänzt. Neben einer Buchbesprechung zum Thema werden in dieser Ausgabe verschiedene Projekte und Überlegungen vorgestellt.
- Die zweite arbido-Ausgabe widmet sich den Familienarchiven, die aus multiplen Perspektiven thematisiert werden. Unter anderem wird die Sicht von Familien selbst, von Archivar:innen, Familienforscher:innen und Archiven eingeholt. Dabei werden verschiedene Aspekte wie Erschliessung, Zugang und Konservierung besprochen.

- Die dritte und letzte Ausgabe des Jahres ist ein Rückblick auf die VSA-Fachtagung, die im September 2025 in Muttenz zum Thema «Archive als Dritter Ort? Ideen, Erfahrungen und Perspektiven» stattfand. Fachpersonen aus Archiven, Bibliotheken und Museen diskutierten, wie Gedächtnisinstitutionen vermehrt zu offenen Orten der informellen Begegnung und des sozialen Austauschs werden können. Die arbido-Ausgabe veröffentlicht den Grossteil der Beiträge der gut besuchten Veranstaltung.

Nadja Ackermann

k. Erfahrungsaustauschgruppe Schweizer Hoch- und Fachhochschularchive (GSHFA) / Archivistes des universités et hautes écoles suisses (AUHES)

Leitung, Personelles

Leitung:

- Agnès Dubler, Université de Fribourg, Fribourg

Austritte:

- Esther Furrer, Pädagogische Hochschule Luzern, Luzern
- Eugénie Iacconi, Université de Genève. Genève

Eintritte:

- Sara Da Silva Santos, Université de Genève. Genève
- Matthias Gabi, Zürcher Hochschule der Künste, Zürich
- Timothy Huber, PH-Bern, Bern
- Antoine Monier, Haute Ecole de Santé – Vaud, Lausanne
- Claudia Waaser, Pädagogische Hochschule Luzern, Luzern

Aktivitäten

Im Berichtsjahr 2025 traf sich die GSHFA zweimal. Im Sommer 2025 fand das Treffen an der Université de Lausanne in Lausanne statt. Julie Farine und Sacha Auderset leiteten die Gruppe durch einen sehr reichhaltigen und gewinnbringenden Tag.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen zwei institutionelle Erfahrungsberichte (UNIL und ETH Zürich) sowie Workshops zur Datenevaluation. Die Diskussionen zeigten, dass die Archivierung von Forschungsdaten mit erheblichen rechtlichen, organisatorischen und technischen Herausforderungen verbunden ist. Unklare und teils widersprüchliche rechtliche Rahmenbedingungen auf Bundes-, Kantons- und internationaler Ebene führen zu Konflikten zwischen Archivierungs- und Löschpflichten. Zudem wird Archivierung von vielen Forschenden mit Datenpublikation verwechselt; Repositorien wie Zenodo werden fälschlicherweise als langfristige Sicherung betrachtet, obwohl zentrale Anforderungen wie Authentizität, Integrität und Formatmigration nicht gewährleistet sind. Verschärft wird die Situation durch fehlende oder unzureichend abgesicherte Infrastrukturen sowie hohe Sicherheitsanforderungen.

Weitere Schwierigkeiten ergeben sich aus unklaren Zuständigkeiten, insbesondere bei der Bewertung, Auswahl und langfristigen Aufbewahrung von Daten oder beim Weggang von Forschenden. Die Vielfalt der Datentypen, disziplinäre Besonderheiten, emotionale Bindungen und Vorgaben von Förderorganisationen erschweren eine einheitliche Evaluation zusätzlich. Da Archivierung zudem zeit- und ressourcenintensiv ist, erfolgt sie häufig reaktiv statt strategisch. Auch ökologische Aspekte spielen eine Rolle, da Langzeitarchivierung mit Energie- und Ressourcenverbrauch verbunden ist.

Als Lösungsansätze wurde betont, Archivierung frühzeitig in Forschungsprojekte zu integrieren und klar von der Publikation zu trennen. Ebenso wichtig sind der Ausbau geeigneter Infrastrukturen, die enge Zusammenarbeit zwischen Archiv, IT, Data Stewards und Forschenden sowie die Entwicklung strukturierter Bewertungskriterien, beispielsweise durch ein wissenschaftliches Evaluationsgremium. Ergänzend wurden Sampling-Strategien als ressourcenschonende Option diskutiert. Insgesamt sind pragmatische, ressourcenbewusste Archivierungsstrategien und klar definierte Verantwortlichkeiten nach Projektende entscheidend für eine nachhaltige Sicherung von Forschungsdaten.

Das 32. Treffen der Gruppe Schweizer Hoch- und Fachhochschularchive fand am 20. November 2025 an der Universität Zürich statt. Nach der Begrüssung stellte Martin Akeret das Archiv der UZH vor und gab Einblicke in dessen Geschichte, Organisation und aktuelle Projekte.

Ein zentraler Diskussionspunkt war das Swissuniversities Dokument *Action Line D.23* zu Forschungs- und Personendaten. Das Papier wurde kritisch beurteilt, da es unpräzise Begriffe verwende und Konzepte wie Archivierung und Datensicherung vermische. Besonders problematisch erschien die Aussage, Personendaten sollten nicht archiviert werden, da dies historische Forschung – etwa zu fürsorglichen Zwangsmassnahmen – behindern könnte. Zudem blieb offen, ob und in welcher Form Forschungsdaten zur Archivierung angeboten werden sollen.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf Übernahmeprojekten digitaler Daten, die anhand von drei Beispielen vorgestellt wurden. Raffaella Lütolf berichtete über die Archivierung von Professorendossiers aus dem System CMI und erläuterte die komplexe Struktur dieser Dossiers sowie technische Herausforderungen bei der Datenextraktion. Inge Moser präsentierte die geplante SIP-Struktur für die Übernahme von Studierendendaten aus SAP an der UZH und wies auf Schwierigkeiten durch Mehrfachdatensätze und nicht deckungsgleiche Datenfelder hin. Daniel Burkhard stellte die Archivierung von Studierendendaten über das Data Warehouse der Universität Bern vor und verglich den direkten PDF-Export aus Quellsystemen mit dem DWH-Ansatz. Während PDF-Exporte unstrukturierte, schwer verknüpfbare Massendaten liefern, ermöglicht das Data Warehouse strukturierte, personenbezogene Datendossiers mit höherer Archiv- und Auswertungsqualität.

Nach dem Mittagessen fand eine Führung durch die archäologische Sammlung der Universität Zürich unter Leitung von Kurator Martin Bürge statt. Abschliessend wurde die Einrichtung einer Records Management-Untergruppe diskutiert, angeregt durch Stephanie Willi (ETH Zürich). Zudem wurde ein thematischer Austausch zu Privatarchiven von Professorinnen und Professoren beschlossen. Für beide Initiativen wurden Online-Treffen im Jahr 2026 geplant.

Agnès Dubler

9. Vertretungen und Delegationen

a. **Commission fédérale de la protection des biens culturels (CFPBC) / Eidgenössische Kommission für Kulturgüterschutz (EKKGS)**

La CFPBC est une commission extraparlamentaire consultative. Ses quinze membres sont nommés par le Conseil fédéral pour une période de quatre ans ; la durée de leur mandat est limitée à douze ans. La Commission traite des questions liées à la protection des monuments historiques, des sites archéologiques, des collections de musées ainsi que des fonds d'archives et de bibliothèques en cas de conflit armé, de catastrophe ou de situation d'urgence. Elle conseille les départements fédéraux, participe à l'actualisation de l'Inventaire PBC, encourage les travaux de recherche et suit les nouveaux développements dans le domaine de la protection des biens culturels. La Commission collabore en outre avec tous les milieux intéressés et entretient les échanges scientifiques. La Commission est placée sous la présidence de Cécile Vilas, représentante de Memoria.v.

Séances de la commission

Les membres de la CFPBC se réunissent en groupes de travail afin de partager leurs connaissances et leurs compétences. Les résultats sont présentés et commentés durant la séance plénière de la CFPBC, qui a lieu en général deux à trois fois par an. En 2025, la commission s'est réunie le 6 mars à Berne, le 26 juin à Lucerne et le 13 novembre à Berne.

Inventaire suisse des biens culturels

L'Inventaire des biens culturels d'importance nationale et régionale est mis à jour périodiquement conformément à l'ordonnance sur la protection des biens culturels en cas de conflit armé, de catastrophe ou de situation d'urgence (OPBC ; RS 520.31). Selon cette base légale, la CFPBC a pour tâche centrale l'élaboration et la mise à jour de l'Inventaire PBC. Pour la prochaine révision de l'Inventaire, un nouveau concept est en cours de développement afin d'affiner et de revoir les critères et d'en élaborer de nouveaux. L'objectif est d'assurer une protection des biens culturels durable et efficace en termes de ressources en Suisse.

Le groupe de travail « Inventaire PBC dans les conflits armés », qui existe depuis 2022, a poursuivi ses travaux en identifiant des champs d'action concrets pour la collaboration entre le groupement Défense ou l'Armée suisse et les autorités civiles. Les travaux se sont davantage concentrés sur la prochaine révision de l'Inventaire PBC. L'implication possible de l'armée dans le processus de révision a été examinée.

Planification d'urgence

Le groupe de travail « Planification d'urgence » a débuté ses travaux en 2022. En effet, de nombreuses institutions ne disposent pas de plan d'urgence en raison du manque de ressources et de moyens financiers ; l'objectif est que la Confédération mette à disposition des institutions culturelles des documents et outils permettant d'établir un plan d'urgence de manière simple et rapide. En 2025, la structure du

site Internet dédié au plan d'urgence PBC ainsi que les documents complémentaires ont été finalisés, en particulier les instructions pour compléter le modèle de plan d'urgence, un exemple fictif de plans d'urgence ainsi que différentes fiches de contrôle et d'information. Ces documents ont été relus par des personnes externes au groupe de travail. Le site internet en allemand est disponible au public depuis le début 2026, en français et italien à partir de l'été 2026.

Groupe de travail « Biens culturels numériques »

Dans le cadre de la révision de l'Inventaire PBC, il convient d'analyser la manière dont ces fonds doivent être traités ou représentés à l'avenir dans cet inventaire, afin de pouvoir développer de nouvelles stratégies pour leur protection. Le groupe de travail « Biens culturels numériques » s'est créé puis réuni en novembre 2025 afin de définir les objectifs du projet ainsi qu'un calendrier des étapes clés.

Normes minimales TIC pour les archives, les bibliothèques et les musées

La norme minimale TIC, qui se base sur une norme développée par le National Institute of Standards and Technology aux Etats-Unis ainsi que sur les conclusions de l'analyse actualisée des risques et de la vulnérabilité de l'OFPP, offre un cadre permettant aux institutions culturelles de se protéger à un niveau de sécurité approprié contre les cyberattaques et les erreurs de manipulation. L'élaboration d'une norme minimale TIC pour les biens culturels a démarré en été 2022. Ce standard minimal a été mis en consultation en automne 2023 dans les offices de l'administration fédérale concernés, puis dans les services cantonaux compétents. En 2024, la norme a été finalisée par Tobias Wildi, son auteur principal, en collaboration avec l'OFPP. La version en langue allemande a été mise en ligne fin 2024. Les versions en français, italien et anglais ont été publiées en 2025.

Afin de rendre les conclusions du document plus accessibles à l'ensemble des organisations en charge de la conservation du patrimoine culturel, l'OFPP et la CFPBC avaient décidé, avant même sa publication, qu'un guide succinct devait être élaboré sur cette base. Pour ce travail, l'OFPP a fait appel au département Digital Humanities de l'Université de Berne. L'élaboration du guide a débuté à l'automne 2025.

Prise de position concernant la loi fédérale sur le programme d'allègement budgétaire 2027 (consultation 2024/96)

En avril 2025, la CFPBC a déposé une prise de position auprès du Département fédéral des finances, saluant les efforts de l'Assemblée fédérale pour rééquilibrer le budget fédéral et freiner les dépenses, mais rejetant toutefois résolument les mesures financières prévues dans le domaine de la culture, d'autant plus que celles-ci sont diamétralement opposées aux intérêts de la protection des biens culturels.

Anouk Dunant Gonzenbach

b. Gesellschaftsrat der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte (SGG) / Conseil de la société de la Société suisse d'histoire (SSH)

Leitung, Personelles

Leitung:

- Prof. Dr. Sacha Zala

Austritte:

- keine

Eintritte:

- MediaHistory.ch

Aktivitäten

Am 20. Juli 2025 fand die Gesellschaftsratssitzung statt. Über folgende Geschäfte wurde berichtet:

Archiv für Agrargeschichte

Dank der Lobbyarbeit der parlamentarischen Gruppe «Geschichte» hat es die SGG erreicht, dass das Archiv für Agrargeschichte vom Bund als Forschungsinstitution von nationaler Bedeutung anerkannt wurde. Ebenso sprach sich der Grosse Rat des Kantons Bern für dessen finanzielle Unterstützung aus.

Maturitätsreform

Die gymnasiale Maturität wird derzeit reformiert, wobei den Kantonen ein sehr grosser Handlungsspielraum zukommt. Die SGG versucht sich in die kantonalen Prozesse einzubringen und die Interessen des Fachs «Geschichte» wirkungsmächtig zu vertreten. Unter anderem hat sie die ständige Kommission «Historische Bildung» geschaffen, die den Austausch zwischen den kantonalen Vertreterinnen und Vertretern fördern soll.

Kampagne „Geschichte studieren“

Die SGG hat mit Unterstützung aller historischen Institute und Seminare der Schweiz eine Kampagne zur Förderung des Geschichtsstudiums lanciert. Aufgrund des Erfolges wird die Kampagne, die vor allem in sozialen Netzwerken präsent ist, fortgesetzt.

Zusammenarbeit im Rahmen von Forschungsaufträgen

Verschiedene Projekte zeigen, dass in der Schweiz der Bedarf an historischer Aufarbeitung vorhanden ist. Der SGG ist es gelungen, sich als Ansprechpartnerin für Organisationen zu positionieren, die Forschungsaufträge vergeben möchten. Es ist der SGG auch möglich, Projekte zu begleiten. Beispielsweise hat die SGG im Fall des Missbrauchsuntersuchungen in der Kirche das Pilotprojekt validiert und so die wissenschaftliche Qualität der von der Universität Zürich durchgeführten Forschung sichergestellt. Ein Dutzend Projekte unterschiedlichen Umfangs wurden und werden noch von der SGG betreut.

SGG und ICHS

Die SGG pflegt enge Beziehungen zum International Committee of Historical Sciences (ICHS). Dank Unterstützung der Eidgenossenschaft konnte die SGG die Geschäftsstelle des ICHS übernehmen und so dessen langfristige Verankerung in der Schweiz sicherstellen. Unter anderem wurde Flavio Eichmann zum Deputy Secretary General ernannt. Das Ziel des CISH besteht darin, die Organisation der internationalen Konferenzen sicherzustellen, die alle drei Jahre stattfinden und sich mit den Geschichtstagen abwechseln, um Terminkollisionen zu vermeiden.

Entlastungsprogramm 2027 des Bundes

Einsparungen beim Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) werden den Schweizerischen Nationalfonds (SNF) und Innosuisse betreffen, nicht die SGG. Ab 2028 dürfte jedoch die Unterstützung für sehr kostenintensive Grossprojekte eingeschränkt sein. Die SGG empfiehlt deshalb, eher eine zurückhaltende Strategie bei Unterstützungsanträgen zu verfolgen.

Mandat, Zielsetzungen, Projekte

Die SGG verfolgt folgende Zwecke:

- I. *Förderung der Geschichtswissenschaft, der Vermittlung ihrer Forschungsergebnisse und der historischen Bildung;*
- II. *Wahrnehmung der Interessen der Historiker:innen in der Schweiz;*
- III. *Verteidigung der Freiheit der historischen Forschung;*
- IV. *Erschliessung von Forschungsgrundlagen und Förderung des Zugangs zu historischen Quellen;*
- V. *Vernetzung der Historiker:innen in der Schweiz und international.*

Der Gesellschaftsrat ist das Koordinationsorgan der Abteilungen und Sektionen der SGG. Er

- VI. *fördert die Kontakte unter den Abteilungen und Sektionen;*
- VII. *fördert Projekte zwischen den Abteilungen und Sektionen;*
- VIII. *berät und unterstützt die anderen Organe in ihren Aktivitäten;*
- IX. *fungiert als Koordinationsplattform für die Jahresgesuche der Sektionen an die SAGW;*
- X. *berät die die Sektionen betreffenden Anträge der SGG an der Jahresversammlung der SAGW.*

Sandro Frefel

**c. Historisches Lexikon der Schweiz (HLS) /
Dictionnaire historique de la Suisse (DHS) /
Dizionario storico della Svizzera (DSS)**

Tätigkeit und Output

Im Jahr 2025 setzte das Historische Lexikon der Schweiz (HLS) seine redaktionelle Arbeit mit Projekten zu verschiedenen inhaltlichen Schwerpunkten fort. Die Themen «Fürsorgerrische Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen», «Steinzeit: Ferne Epochen in den Fokus gerückt», «Koloniale Verflechtungen der Schweiz» und «Burgen als Orte der Macht» wurden weiterentwickelt, ergänzt oder abgeschlossen. Zudem wurden zwei umfangreiche Projekte zu «Restitution und Raubkunst» sowie zur «Jüdischen Geschichte der Schweiz im 20. Jahrhundert» gestartet. Ergänzend erschienen zahlreiche Einzelartikel, etwa zur Geschichte des Frauenfussballs anlässlich der UEFA Women's Euro, zu den Verträgen von Locarno sowie neue Biografien. Die Beiträge wurden in deutscher, französischer, italienischer und – für ausgewählte Artikel – in rätoromanischer Sprache veröffentlicht. 2025 konnte ein Upgrade der HLS-Website realisiert werden.

Produktion und Publikation 2025

- 96 neue Artikel (davon 52 Neuaufnahmen)
- 47 Publikationen im LIS
- 9 substanzielle Überarbeitungen
- 447 neue multimediale Elemente
- 289 Korrekturen und Aktualisierungen

2025 fiel die Anzahl neu publizierter Artikel vergleichsweise hoch aus, insbesondere dank der abgeschlossenen Beiträge zu den Kulturen der Steinzeit. Das Ziel, die Qualität des Korpus durch neue und grundlegend überarbeitete Artikel zu steigern, wurde erreicht. Zudem erschienen mehrere umfassende Überblicksartikel zu Schlüsselthemen der Schweizer Geschichte. Bei der Multimedialisierung lag der Fokus auf neu produzierten Artikeln, während die Bebilderung älterer, nicht aktualisierter Texte etwas zurückging. Wie in den Vorjahren gingen zahlreiche Rückmeldungen von Leserinnen und Lesern ein (rund 500).

Kooperation und internationale Beziehungen

2025 baute das HLS seine nationalen und internationalen Kooperationen weiter aus, insbesondere mit der Neuen Deutschen Biografie, den Staatsarchiven, dem SIK-ISEA sowie mit den Schweizer Universitäten. Die Öffentlichkeitsarbeit umfasste sechs thematische Newsletter sowie den Ausbau der Social Media-Präsenz. Zudem stellten die Redaktionsmitglieder das HLS in zahlreichen Vorträgen, Podien und Lehrveranstaltungen vor. Insbesondere die Publikation zum Frauenfussball stiess in den Medien auf Interesse. Die Zugriffszahlen stiegen auf rund 2 Mio. Besuche an (unique visitors).

Öffentlichkeitsarbeit und Kennzahlen

Im Berichtsjahr wurden sechs Newsletter publiziert:

- Koloniale Verflechtungen der Schweiz: Ideologische und politische Aspekte
- Das Engagement von Schweizerinnen in der humanitären Kinderhilfe
- Fussballerinnen im Rampenlicht! Neue Perspektiven auf die Sportgeschichte
- Umkämpfte Zukunftsvisionen
- Fürsorgerische Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen
- Ferne Epochen in den Fokus gerückt: Die Steinzeit

Die Zahl der Abonnent:innen des HLS-Newsletters liegt Ende 2025 insgesamt bei 2998 und konnte gegenüber dem Vorjahr leicht gesteigert werden. Das HLS vermittelte seine Inhalte über Instagram (seit Oktober 2024) und LinkedIn (regelmässig seit Juni 2025), indem es Artikel aus dem Korpus vorstellte und auf Veranstaltungen hinwies. Dadurch konnten neue Zielgruppen erreicht und über aktuelle Entwicklungen des HLS informiert werden.

Zugriffszahlen

Die Zugriffszahlen der Website konnten gegenüber dem Vorjahr leicht gesteigert werden.

Zeitraum	Visits (in Tausend)	Unique Visitors (in Tausend)
2024/1	682	524
2024/2	538	406
2024/3	485	386
2024/4	612	469
Total 2024	2'317	1'785
2025/1	604	462
2025/2	857	493
2025/3	680	483
2025/4	753	631
Total 2025	2'894	2'069

Organisatorisches

Prof. Dr. Béatrice Ziegler, langjährige Vizepräsidentin der HLS-Kommission, trat 2025 zurück. Das HLS dankt Béatrice Ziegler für ihr grosses Engagement. Lic. phil. Saskia Klassen, Leiterin der Sammlung im Bernischen Historischen Museum, übernahm neu das Vizepräsidium und vertrat die Präsidentin, Prof. Regula Schmid Keeling, während deren Sabbatical im Herbstsemester. Als neues Mitglied der HLS-Kommission konnte Nadine Fink, Professorin an der HEP Vaud, gewonnen werden. Im Team der Redaktion des HLS gab es nur eine Veränderung im Berichtsjahr: Desirée Ferrari-Besomi, Mitglied der italienischsprachigen Redaktion, verliess das HLS Ende Juli. Der Personalbestand belief sich Ende 2025 auf 13.4 Vollzeitstellen bei 19 Mitarbeitenden.

d. Ausbildungsdelegation I+D / Délégation à la formation I+D

Das Jahr 2025 stand weiterhin im Zeichen der Umsetzung und Konsolidierung der Reform der Grundbildung I+D 2022 sowie der ersten praktischen Erfahrungen mit den neuen Instrumenten, insbesondere der Individuellen Praktischen Arbeit (IPA). Die Ausbildungsdelegation I+D hielt vier Sitzungen ab (Nr. 67 bis 70) und behandelte zentrale Themen der Weiterentwicklung der Ausbildung sowie organisatorische und finanzielle Fragen.

Fachbegleitung

Im Verlauf des Jahres kam es zu einem Wechsel in der Fachbegleitung: Lahra Liechi beendete ihre Tätigkeit und Stefania Cimirro-Conte trat per 1. September 2025 ihre Nachfolge an. Die Fachbegleitung koordinierte insbesondere die Weiterentwicklung der IPA-Unterlagen, die Erstellung eines Pools mit Beispielaufträgen sowie die Überarbeitung von Ausbildungsinhalten. Zudem war sie in verschiedene Projekte zur Weiterentwicklung der Grundbildung eingebunden.

Individuelle Praktische Arbeit (IPA)

Ein Schwerpunkt des Jahres war die erstmalige Durchführung der IPA im Rahmen des neuen Bildungsplans. Die ersten Erfahrungen zeigen insgesamt ein positives Bild: Die IPA ermöglicht einen vertieften Einblick in die praktische Arbeit der Lernenden und wird von den Beteiligten grundsätzlich geschätzt. Gleichzeitig wurde deutlich, dass der Aufwand für die vorgesetzten Fachkräfte erheblich ist. Entsprechend wurden Massnahmen ergriffen, um die Betriebe stärker für diesen Aufwand zu sensibilisieren, unter anderem durch geplante Kommunikationsmassnahmen in den Verbandsmedien. Zur Unterstützung der Praxis wurde ein Pool mit IPA-Beispielen aufgebaut, und es wurden Grundlagen für die Veröffentlichung von Zusammenfassungen besonders gelungener Arbeiten erarbeitet. Zudem beschloss die Ausbildungsdelegation die Einführung eines Preises für die beste IPA pro Sprachregion.

Überbetriebliche Kurse und Ausbildungsinhalte

Das Ausbildungsprogramm des überbetrieblichen Kurses 7 (üK 7) wurde umfassend überarbeitet und vereinfacht. Dabei wurden Rückmeldungen aus der Praxis sowie aus den Regionen systematisch einbezogen. Parallel dazu wurde die Überarbeitung des Schullehrplans vorbereitet. Ziel ist eine bessere Abstimmung zwischen schulischen Inhalten und überbetrieblichen Kursen sowie eine Optimierung auf Basis der ersten Erfahrungen mit dem neuen Bildungsplan. Die Inkraftsetzung des überarbeiteten nationalen Schullehrplans ist für Sommer 2026 vorgesehen.

Digitale Unterstützung und Prüfungsorganisation

Ein zentrales Thema war die Einführung des digitalen Tools PkOrg zur Unterstützung des Qualifikationsverfahrens. Nach eingehender Prüfung wurde entschieden, PkOrg ab dem Qualifikationsverfahren 2027 bzw. 2028 schrittweise in mehreren Kantonen einzusetzen. Das Tool verspricht eine deutliche administrative

Entlastung, erfordert jedoch eine sorgfältige Vorbereitung sowie entsprechende Schulungen für alle Beteiligten.

Praktikumsplätze

Die Sicherstellung ausreichender Praktikumsplätze – insbesondere im Archivbereich – stellte weiterhin eine Herausforderung dar. Es wurden deshalb Massnahmen zur Sensibilisierung und Aktivierung potenzieller Ausbildungsbetriebe ergriffen, unter anderem durch die Erarbeitung eines Informationsdokuments und entsprechende Kommunikationsmassnahmen.

Weitere Themen und Entwicklungen

Die Ausbildungsdelegation beschäftigte sich zudem mit verschiedenen weiteren Themen:

- Weiterentwicklung und Koordination der IPA-Schulungen
- Klärung von Fragen zur verkürzten Grundbildung auf kantonaler Ebene
- Vorbereitung und Durchführung von Berufsbildner:innen-Treffen
- Diskussion zur Weiterentwicklung der höheren Berufsbildung Trägerorganisationen / Organes responsables: Ausbildungsdelegation I+D | Délégation à la formation I+D
- Erarbeitung eines Social-Media-Konzepts zur Unterstützung der Ausbildung und zur Stärkung der Sichtbarkeit des Berufs

Finanzen

Die Jahresrechnung 2024 wurde im Jahr 2025 nach erfolgter Revision genehmigt und schloss mit einem Gewinn von CHF 38'766.03 ab. Das Eigenkapital konnte entsprechend erhöht werden. Das Budget 2025 wurde mit einem Verlust von CHF 4'432.80 verabschiedet, wobei Unsicherheiten insbesondere im Zusammenhang mit der Anzahl Lernender und der Durchführung der überbetrieblichen Kurse bestanden. Eine Erhöhung der üK-Gebühren wurde geprüft, jedoch vorerst nicht umgesetzt. Die Jahresrechnung 2025 schloss mit einem Verlust von CHF 5'291.25 ab. Für 2026 ist ein Verlust von rund CHF 16'300 budgetiert.

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle gewährleistete auch im Jahr 2025 eine effiziente und kontinuierliche Unterstützung der Ausbildungsdelegation. Neben der Organisation der Sitzungen und der Koordination der laufenden Geschäfte spielte sie eine zentrale Rolle bei der Umsetzung der verschiedenen Projekte sowie bei der Kommunikation mit den Trägerverbänden und weiteren Anspruchsgruppen.

Mitglieder der Ausbildungsdelegation 2025

Natalia Eschmann und Isabelle Giffard (VSA), Matthias Schmid, Katrin Brumann und Rudolf Mumenthaler (Bibliosuisse), Lahra Liechti/Stefania Cimirro-Conte (Fachperson), Sven Sievi (Geschäftsführer) und Susanne Zingg (Sachbearbeitung/Administration).

Die Ausbildungsdelegation I+D blickt auf ein intensives Jahr zurück, in dem die Umsetzung der Reform weiter vorangetrieben und erste Erfahrungen systematisch ausgewertet wurden. Die gewonnenen Erkenntnisse bilden eine wichtige Grundlage für die weitere Weiterentwicklung der Ausbildung in den kommenden Jahren.

Bern, März 2026

Rudolf Mumenthaler, Präsident Ausbildungsdelegation I+D

e. CAS/MAS ALIS, Universitäten Bern und Lausanne

Dieser Bericht ist nicht business as usual: Anfang Januar 2026 hat der CAS/MAS ALIS für den 11. Studiengang ein vollständig überarbeitetes Programm präsentiert. Es umfasst drei Grundlagen-CAS und zwei vertiefende CAS, dazu kommt zum ersten Mal das neue Weiterbildungsformat des MiCAS (Micro-Certificate of Advanced Studies), von denen gleich vier geplant sind. Der MAS ALIS setzt sich neu aus den Grundlagen-CAS, einem vertiefenden CAS, zwei MiCAS und einem MAS-Modul zusammen. Anstelle eines der internen CAS können auch drei externe Angebote als Vertiefung gewählt werden. Das Weiterbildungsprogramm reagiert so auf die oft geäusserten Wünsche nach mehr Flexibilität bei der Studiengestaltung und nach kürzeren Angeboten. Die Inhalte wurden den aktuellen Herausforderungen angepasst, ohne die Grundlagen der Archiv- und Bibliothekswissenschaft aus dem Blick zu verlieren. Der MAS ALIS bleibt die umfassende, interdisziplinäre und mehrsprachige Weiterbildung für Generalistinnen und Generalisten. Die neuen Formate stiessen auf rege Nachfrage, was die Programm und Studienleitung als Bestätigung ihrer Überlegungen auffassen.

Dem neuen Studienprogramm ist eine zweijährige, intensive Vorbereitung vorausgegangen. Der CAS/MAS ALIS konnte dabei auf grosse Unterstützung durch Mitglieder des VSA zählen, sei dies in gemeinsamen Workshops, im individuellen Austausch oder auch in der Bereitschaft, sich neu oder weiterhin als Dozierende oder Modulleitende zu engagieren. Diese langjährige enge Zusammenarbeit und wohlwollende Unterstützung sind sehr wertvoll.

Beim Erscheinen dieses Berichts werden die 23 MAS-Studierenden des 10. Studiengangs den Unterricht abgeschlossen haben und an ihrer MAS-Arbeit sitzen. Mit ihnen studierten zum ersten Mal drei Personen im CAS ALIS II, das sich an erfahrene Berufsleute richtet. Die Studierenden des Grundangebots, des CAS ALIS I, haben bereits im Sommer 2025 ihr Studium erfolgreich abgeschlossen und inzwischen ihr Diplom erhalten.

Der CAS/MAS ALIS wird weiterhin von Amélie Vallotton Preisig und Georg Büchler geleitet. Aus der von Prof. Dr. Christian Rohr, Universität Bern, präsierten Programmleitung ist Prof. Sandro Guzzi-Heeb, Université de Lausanne, ausgeschieden. Der Campus der Partneruniversität Lausanne wird neu von Prof. Simona Boscani Leoni, UNIL, François Falconet, ACV, und Ramona Fritschi, BCUL, vertreten. Das Präsidium des Beirats lag unverändert bei Prof. Dr. François Vallotton, UNIL. Beate Schlichenmaier, SAPA, und Théophile Naito, BCUL, stiessen

neu zu diesem Beratungsgremium. Die Alumni-Vereinigung wird von Dr. Tobias Krüger, Stadtarchiv Biel, präsiert.

Informationen zum CAS/MAS ALIS mit weiteren Angeboten: alis.unibe.ch

Georg Böhler, Mitglied der Studienleitung

f. Fachbeirat des Schweizer Instituts für Informationswissenschaft (SII), Fachhochschule Graubünden (FHGR)

Im Berichtsjahr hat sich der Fachbeirat einmal getroffen. Der Schwerpunkt lag auf dem aktuellen Stand der verschiedenen Curriculumsreform-Projekte in der Lehre (BSc IS) und in der Weiterbildung (MAS IS). Die ausgearbeiteten neuen Curricula wurden 2025 von der Hochschulleitung genehmigt und werden voraussichtlich 2026 starten.

Das Bachelorstudium Information Science (BSc IS) bietet in Zukunft nebst den Grundlagenmodulen (Information Science, Sozial-, Management- und IT-Kompetenzen) die Vertiefung im Bereich GLAM (steht für «Galleries, Libraries, Archives, Museums») oder im Bereich Informations-, Daten- und Medienmanagement (kurz IDMM). Der Bereich GLAM ist für diejenigen Personen ausgerichtet, die «die Kultur lieben und unser Gedächtnis für morgen mitgestalten möchten». Der Bereich IDMM spricht diejenigen Personen an, die «Informationen strategisch nutzen und Organisationen smarter machen wollen». Die beiden Bereiche bestehen aus Wahlpflicht und Wahlmodulen, die neu jahrgangsübergreifend durchgeführt werden, womit die Hochschule Kosten spart. Vgl. die aktuelle Studienbroschüre unter https://www.fhgr.ch/fileadmin/studium/bachelorangebot/information_science/FHGR-Bachelorstudium-Information_Science-Studienbroschuere.pdf

Der Master of Advanced Studies in Information Science (MAS IS) wird sich in Zukunft aus den vier CAS Informationspraxis, Bibliothekspraxis, Archivpraxis und Digitale Entwicklung in der Informationspraxis mit je 12 ECTS und einer Masterarbeit mit 12 ECTS zusammensetzen (bisher waren es drei CAS und die Masterarbeit mit je 15 ECTS). Weiter soll es möglich werden, den CAS Museumsarbeit oder andere FHGR-Rinterne, FHGR-Rexterne oder auch fachfremde CAS an den MAS Information Science anrechnen zu lassen. Die neue Ausrichtung trägt einerseits der Standardisierung der Fachhochschule Graubünden Rechnung, alle CAS mit 12 ECTS anzubieten (der Bologna-Prozess sah ursprünglich CAS zwischen 10 und 20 ECTS vor). Andererseits bietet sie den Studierenden grössere Wahlmöglichkeiten und eine gezieltere Differenzierung der Profile für den Arbeitsmarkt.

Wir wünschen gutes Gelingen und viel Erfolg mit den reformierten Studiengängen!

Graziella Borrelli

**g. Koordinationsstelle für die dauerhafte Archivierung elektronischer Unterlagen (KOST) /
Centre de coordination pour l'archivage à long terme de documents électroniques (CECO)**

Im Berichtsjahr führte die KOST erneut vier Einführungskurse zur digitalen Archivierung für ihre Trägerarchive durch und setzte damit ihr bewährtes Schulungsangebot fort. Ergänzend dazu wurde im Dezember erstmals eine neue Weiterbildung für Archivinformatiker:innen zur Archivierung von Datenbanken und SIARD angeboten. In diesem Kurs wurden sowohl theoretische Grundlagen zu Datenbanken und deren Bewertung vermittelt als auch praktische Kompetenzen aufgebaut. Die Teilnehmenden konnten einfache Tätigkeiten mit verschiedenen Tools – etwa zum Anzeigen, Kontrollieren, Editieren und Validieren von SIARD-Dateien – einüben und erhielten zudem Einblicke in technisch anspruchsvollere Prozesse wie das Erzeugen und Exportieren von SIARD-Dateien.

Die in verschiedenen KOST-Projekten gewonnenen Erfahrungen zur Ablieferung aus Fachanwendungen wurden in einem Merkblatt gebündelt, veröffentlicht und in die SIARD-Schulung integriert. Darüber hinaus engagierte sich die KOST in weiteren Vermittlungsaktivitäten. Dazu gehörte insbesondere die Publikation einer in Zusammenarbeit mit Memoriav entwickelten Entscheidungshilfe zur Formatwahl, die im Rahmen eines Interaktiv-Cafés von Memoriav vorgestellt wurde.

Der Fachbeirat trat im Berichtsjahr zu zwei Sitzungen zusammen. Im Zentrum standen dabei die Erarbeitung eines Konzepts für die „Veille technologique“ sowie die Entwicklung eines Self-Assessments zur Bestimmung des Reifegrads in der digitalen Archivierung. Dieses basiert auf dem bestehenden Modell der Digital Preservation Coalition (DPC). Das Instrument soll einerseits die interne fachliche Diskussion fördern und die Einschätzung des eigenen Entwicklungsstands sowie des Handlungsbedarfs erleichtern. Andererseits dient es der Geschäftsstelle der KOST dazu, ihre Tätigkeiten gezielt an den Bedürfnissen der Trägerarchive auszurichten.

Auch die Weiterentwicklung von KOST-Tools wurde vorangetrieben: In den Winter- und Sommer-Releases wurden neue Drittprodukte wie veraPDF, Archifiltre und Full Convert integriert. Seit Frühjahr 2025 ergänzt zudem ein monatliches Webinarangebot zu KOST-Tools das Unterstützungsangebot für Mitarbeitende in den Trägerarchiven und bei den Supportern.

In ihrer Rolle als Koordinationsgremium für die ebenenübergreifenden Informationssysteme (Ebis) aktualisierte die KOST die entsprechende Liste auf Grundlage der publizierten Bewertungsentscheide des Bundesarchivs. Dabei konnten zahlreiche neue Entscheide berücksichtigt werden. Parallel dazu wurde die Website der VSA-AG Bewertung angepasst und um einen Verweis auf die KOST-Seite ergänzt.

Auch innerhalb der Geschäftsstelle wurde das Thema Records Management und Archivierung der eigenen Unterlagen aktiv vorangetrieben. So konnte das Schweizerische Bundesarchiv als zuständiges Betreuerarchiv gewonnen und ein entsprechender Schenkungsvertrag abgeschlossen werden. Gleichzeitig wurden

die Grundlagen für die Einführung eines systematischen Records Managements erarbeitet, einschliesslich eines Ordnungssystems und organisatorischer Vorgaben. Diese bilden die Basis für eine kontinuierliche Bereinigung und Strukturierung der Ablage.

Isabelle Mehte-Iser

h. Dachverband der Urheber- und Nachbarrechtsnutzer (DUN) / Fédération des utilisateurs de droits d'auteurs et voisins

Au cours de l'année 2025, le Comité de DUN s'est réuni à quatre reprises, le 4 mars (séance virtuelle), le 3 juin (au siège à Berne), le 25 août (séance virtuelle) et le 27 novembre 2025 (siège à Berne). L'Assemblée générale s'est tenue le 21 octobre 2025 à l'Hôtel La Couronne à Soleure.

Total des tarifs : les sociétés de gestion ont facturé à l'utilisateur les 36 tarifs en vigueur en 2024 pour un montant de 345 millions. Soit environ 3,5 millions de hausse en comparaison de 2023, hausse réelle mais moins importante que les années précédentes.

Activités :

Adoption du message relatif à un nouveau droit voisin pour les médias

Le 26 juin 2025, le Conseil fédéral a transmis au Parlement un projet de loi instaurant un droit voisin pour les entreprises de médias et les journalistes en Suisse. Ce droit obligerait les grands services en ligne (moteurs de recherche, plateformes de vidéos ou services de microblogging (X/Twitter)) comptant au moins 10 % de la population suisse comme utilisateurs annuels moyens, à verser une rémunération aux médias et journalistes pour l'utilisation de courts extraits (snippets de texte et images). L'argument principal est que ces extraits servent souvent d'unique source d'information, sans que les utilisateurs cliquent sur les liens vers les articles complets. DUN reconnaît l'importance du journalisme pour la démocratie, mais doute de l'efficacité de ce « droit voisin » (« taxe sur les liens »). DUN l'a rejeté lors de la consultation, estimant qu'il ne résout pas les problèmes structurels des médias et ne s'inscrit pas naturellement dans le droit d'auteur.

Interventions politiques

DUN s'est intéressé en 2025 aux interventions politiques suivantes :

- Initiative parlementaire CN (25.408) : « Le modèle injuste et poussiéreux des rémunérations pour les copies n'est pas adapté à l'ère du numérique », déposée le 10 mars 2025 par Thomas Aeschi, renvoyée à la Commissions de la science, de l'éducation et de la culture (CSEC-N) ;
- Motion CN (25.3792) : « Suppression de la redevance pour la copie privée », déposée par le conseiller national Philippe Nantermod le 19 juin 2025, rejet recommandé par le Conseil fédéral, mais le DFJP a chargé l'IPI de réaliser une étude afin de réexaminer la redevance pour l'usage privé ;

- Motion CN (24.3944) « Stop aux chicanes dans le droit d’auteur pour les PME », déposée par le conseiller national Simone Gianini le 23 septembre 2024 : le Conseil fédéral recommande le rejet ;
- Motion CE (24.4596) « Pour une meilleure protection de la propriété intellectuelle contre les abus liés à l’intelligence artificielle » déposée par la Conseillère aux Etats Petra Gössi. Le Conseil des Etats a approuvé la motion le 20 mars 2025 ;
- Initiative parlementaire (25.434) « Droit d’auteur. Pour une gestion claire des droits lors des concerts », déposée par la CSEC-E le 8 avril 2025. La CSEC-N a donné suite à l’initiative à l’unanimité le 15 août 2025, la CSEC-E peut donc commencer à élaborer un projet de loi.

Tarifs et négociation

Nouveau tarif Copie privée dans le cloud ?

Les négociations menées ces dernières années n’ont jusqu’à présent abouti à aucun résultat, ce qui est positif pour les utilisateurs. Mais les sociétés de gestion ne souhaitent pas conclure une convention tarifaire dédiée au cloud, car elles jugent celle-ci non rentable. Elles souhaitent plutôt introduire, dans le cadre du GT 4i, un supplément à la charge des fabricants et des importateurs pour le stockage dans le cloud. DUN s’y oppose notamment car les stockages dans le cloud sont déjà rémunérés dans le GT 12 et aussi dans le GT 8.

GT 3a (Musique d’ambiance)

Le GT 3a (diffusion d’émissions et utilisation de supports sonores et audiovisuels, en particulier la musique d’ambiance) fait l’objet de nouvelles négociations auxquelles DUN participe. L’objectif est de prolonger le tarif, si possible sans augmentation des montants.

GT 4i (Redevance sur les mémoires numériques intégrées dans des appareils)

La commission d’arbitrage a approuvé le tarif commun 4i par décision du 15 octobre 2024, valable du 1er janvier 2025 au 31 décembre 2026, avec possibilité de prolongation automatique jusqu’au 31 décembre 2027. En 2025, les négociations intermédiaires avaient prévu d’obtenir une baisse de 5% dans presque tous les domaines, et un plafonnement pour les disques durs externes.

GT 5 (Bibliothèques)

La CDIP négocie le tarif des bibliothèques, qui expire lui aussi en décembre 2026. Il est désormais prévu de maintenir le tarif plutôt que de le fusionner avec le GT 7, ainsi que les forfaits fixés par canton et l’encaissement centralisé par la CDIP.

GT 7 (Utilisation scolaire)

Ce tarif expire fin 2026. En 2025 les négociations avec ProLitteris ont été brèves et un maintien quasi inchangé du tarif, avec les mêmes montants, est pour le moment obtenu. Un objectif de la CDIP, en collaboration avec Swisstream et DUN est que l’utilisation scolaire soit assimilée, au regard du droit d’auteur, à l’utilisation privée.

GT 13 (œuvres orphelines)

Le tarif commun 13 expirera lui aussi fin 2026. Le GT 13 n'a pas pris beaucoup d'importance et n'a pas de poids financier significatif (5700.00 CHF facturés en 2024). Il reste néanmoins utile dans les cas où il s'applique et DUN approuvera donc sa reconduction.

GT K (tarif des concerts)

Le Tribunal administratif fédéral a rendu le 15 juillet 2025 sa décision concernant le tarif commun K. Le tarif s'applique déjà car cette procédure n'avait pas d'effet suspensif. Du point de vue des utilisateurs, c'est un échec. La commission d'arbitrage avait déjà rendu une décision qui n'avait suivi aucun argument des organisations d'utilisateurs. La Swiss Music Promoters Association (SMPA) avait contesté devant le Tribunal administratif fédéral et réclamé des taux de rémunération plus bas pour les grands concerts. L'instance a cependant rejeté le recours dans son intégralité.

Intelligence artificielle : point fixe à l'Ordre du jour depuis 2024

Le 12 février 2025, le Conseil fédéral a publié un rapport sur la réglementation de l'IA. Le DUN salue les objectifs mentionnés ainsi que la réglementation envisagée, qui est spécifique et neutre sur le plan technologique. Le renforcement de la Suisse en tant que pôle d'innovation est particulièrement salué.

La motion Gössi semble satisfaisante, mais va trop loin dans sa formulation absolue. Pour DUN elle serait en grande partie inapplicable et créerait pour la Suisse une solution particulière préjudiciable. DUN s'engage en faveur de solutions réalisables et mûrement réfléchies qui ne freinent pas la recherche et l'innovation, respectent la propriété intellectuelle et s'inscrivent dans une coordination internationale sur ce sujet d'envergure mondiale. Ces positions ont été publiées dans un communiqué sur le site internet de DUN.

Les conférences en ligne sur ce thème se sont poursuivies avec notamment celle de Tobias Schlegel, économiste de l'éducation, qui a présenté les risques et les opportunités liés à l'utilisation des données dans les écoles, l'administration et le monde de l'éducation.

Perspectives 2026 et appel à témoignage :

Devant la complexité des tarifs et des négociations induites, DUN se pose la question, comme dans d'autres domaines, d'une redevance unique annuelle et personnelle. Cette idée sera débattue lors de l'année à venir.

Le cycle de conférences va se poursuivre en 2026. Les futures conférences seront annoncées sur le site internet de DUN (www.dun.ch), et les présentations déjà passées peuvent être téléchargées depuis le site.

Enfin, et de la même manière que les années passées, le Comité DUN serait intéressé à recevoir des témoignages d'archivistes ayant été confrontés à l'utilisation du nouvel article 24d LDA „Utilisation d'œuvres à des fins de recherche scientifique“ en vigueur depuis le 1er avril 2020 (Art. 24d URG « Wissenschaftsschranke »).

François Falconet



Verein Schweizerischer Archivar:innen
Association des archivistes suisses
Associazione degli archivisti svizzeri
Associaziun da las archivari:as svizzers

Geschäftsstelle / secrétariat général

Effingerstrasse 2

3011 Bern

T +41 31 312 26 66

www.vsa-aas.ch

 #archivCH